



Kurzanleitung

MTB - CITY-/TREKKINGRAD - RENN RAD EN ISO 4210-2

KINDERFAHRRAD EN ISO 8098

Lesen Sie vor der ersten Fahrt zumindest die Seiten 4-13!

Führen Sie vor jeder Fahrt die Funktionsprüfung auf den Seiten 14-15 durch!

Beachten Sie das Kapitel „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“, die Inspektionsintervalle, den Fahrradpass und das Übergabeprotokoll!

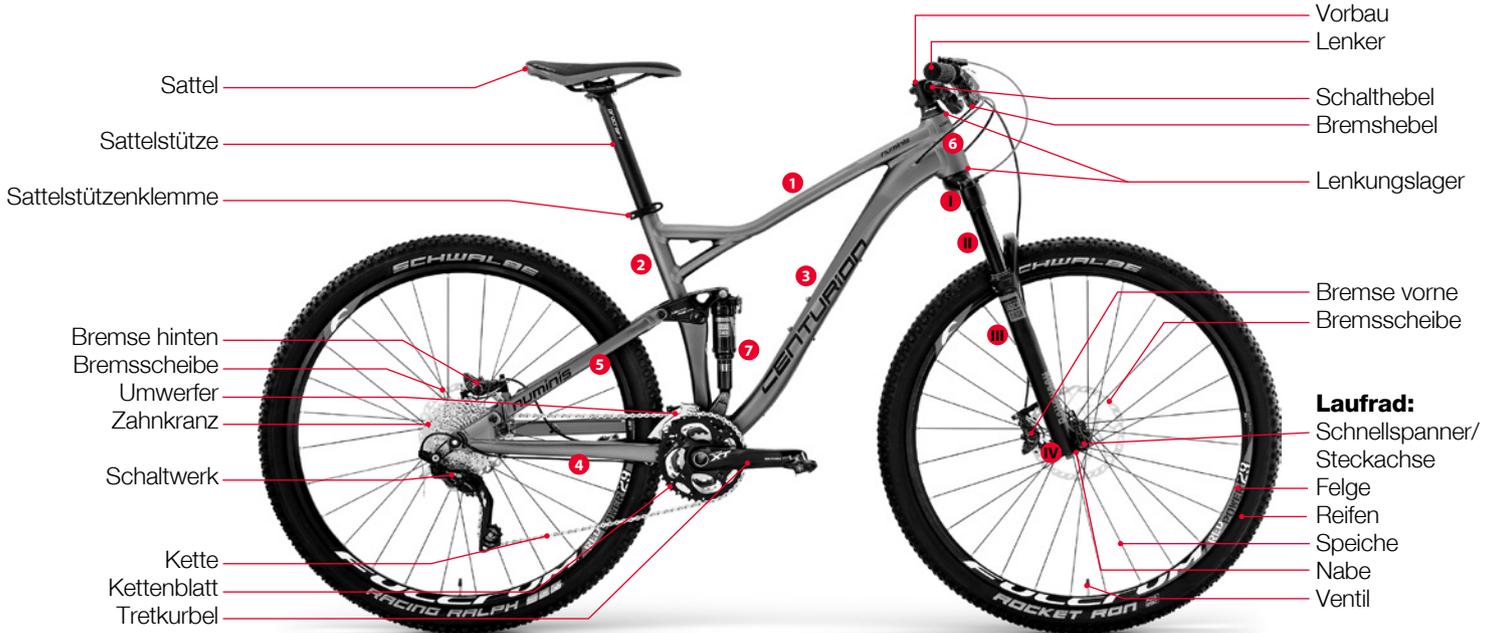
FORGE AHEAD
CENTURION

Rahmen:

- 1 Oberrohr
- 2 Sitzrohr
- 3 Unterrohr
- 4 Kettenstrebe
- 5 Sitzstrebe
- 6 Steuerrohr
- 7 Federbein

Federgabel:

- I Gabelkopf
- II Standrohr
- III Tauchrohr
- IV Ausfallende



Rahmen:

- 1 Oberrohr
- 2 Sitzrohr
- 3 Unterrohr
- 4 Kettenstrebe
- 5 Sitzstrebe
- 6 Steuerrohr



Sattel

Sattelstütze

Sattelstützenklemme

Bremse hinten

Umwerfer

Zahnkranz

Schaltwerk

Kette

Kettenblatt

Tretkurbel

Vorbau

Lenker

Brems-/Schalthebel

Lenkungslager

Bremse vorne

Gabel

Laufрад:

Schnellspanner

Felge

Reifen

Speiche

Nabe

Ventil

CENTURION Kurzanleitung

Bei der CENTURION Kurzanleitung handelt es sich um eine Kurzanleitung als Starthilfe. Diese erste Einführung bildet zusammen mit Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM ein System.

Wenn Sie in dieser Starthilfe nicht alle Antworten finden und bevor Sie Einstellungen gleich welcher Art vornehmen, lesen Sie daher die weiteren Bedienungsanleitungen oder fragen Sie Ihren CENTURION-Fachhändler.



a



b



c



d



Beachten Sie unbedingt auch die umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitungen und die Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM. Diese Bedienungsanleitung unterliegt der europäischen Gesetzgebung. Bei Lieferung des CENTURION Fahrrades außerhalb Europas müssen vom Hersteller ggf. ergänzende Anleitungen beigelegt werden.



Bleiben Sie stets aktuell auf www.centurion.de

Impressum:

Auflage 2, Oktober 2015

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Anleitung sind vorbehalten.

© Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung oder anderweitige wirtschaftliche Nutzung, auch auszugsweise und auf elektronischen Medien, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH nicht erlaubt.

© Text, Konzeption, Fotografie und grafische Gestaltung
Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH

www.zedler.de

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zu dieser CENTURION Kurzanleitung	3
Allgemeine Sicherheitshinweise	4
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6
Vor der ersten Fahrt	11
Vor jeder Fahrt	14
Nach einem Sturz	16
Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen	18
Schnellspanner	18
Vorgehensweise zur sicheren Befestigung eines Bauteils mit einem Schnellspanner	18
Steckachsen	19
Hinweise zur Montage von Laufrädern mit Steckachsen	19
Anpassen des CENTURION Fahrrades an den Fahrer	20
Einstellen der richtigen Sitzhöhe	21
Einstellen der Lenkerhöhe	23
Vorbauten für gewindelose Systeme, sogenannte Aheadset®-Systeme	25
Korrektur der Sitzlänge und Einstellen der Sattelneigung	25
Verschieben und waagrecht Einstellen des Sattels	26
Verstellen der Neigung von Lenker und Bremsgriffen	28
Regulieren der Bremshebel-Griffweite bei CENTURION Rennrädern	28
Verstellen der Neigung von Lenker und Bremsgriffen bei CENTURION Rennmaschinen und CENTURION Cyclocrossrädern	29
Regulieren der Bremshebel-Griffweite bei CENTURION City-, CENTURION Fitness-, CENTURION Trekking-, CENTURION Cross-, CENTURION Kinderfahrrädern und CENTURION Mountainbikes	30
Verstellen der Neigung von Lenker und Bremsgriffen bei CENTURION City-, CENTURION Fitness-, CENTURION Trekking-, CENTURION Cross-, CENTURION Kinderfahrrädern und CENTURION Mountainbikes	30

Lenkerhörmchen/Barends	31
Bremsanlage	32
Schaltung	33
Federgabeln	34
Hinterbaufederung	35
Besonderheiten des Werkstoffes Carbon	36
Allgemeine Pflegehinweise und Inspektionen	37
Wartung und Inspektionen	37
Waschen und Pflegen Ihres CENTURION Fahrrades	38
Aufbewahrung bzw. Lagerung Ihres CENTURION Fahrrades	39
Service- und Wartungszeitplan	40
Empfohlene Schraubendrehmomente	42
Empfohlene Schraubendrehmomente für Scheibenbremsen und hydraulische Felgenbremsen	43
Sachmängelhaftung und Garantie	45
Hinweise zum Verschleiß	45
Garantie auf CENTURION Fahrräder	46
Inspektionsintervalle	48
Fahradpass	51
Übergabeprotokoll	52

Hinweise zu dieser CENTURION Kurzanleitung

Die Abbildungen auf den vorderen Seiten der CENTURION Kurzanleitung sind exemplarisch für ein typisches CENTURION City-/Trekkingrad, CENTURION Rennrad und CENTURION Mountainbike. Eines dieser CENTURION Fahrräder entspricht dem von Ihnen gekauften CENTURION Fahrrad. Es gibt mittlerweile sehr viele Fahrradtypen, die speziell für die verschiedenen Einsatzzwecke entworfen und dementsprechend ausgerüstet sind. Im Rahmen der CENTURION Kurzanleitung gehen wir auf folgende Fahrradtypen ein:

Rennräder **(e)**, Triathlonräder und Zeitfahrmaschinen
Cyclocrossräder/-rennmaschinen

City-, Trekking-, Crossräder **(f)**, Fitness- und Kinderfahrräder

Mountainbikes (Crosscountry- **(g)**, Marathon- **(h)** und Touren-Mountainbikes, Enduro- und All-Mountainbikes)

Dies ist keine Anleitung, um ein CENTURION Fahrrad aus Einzelteilen aufzubauen, zu reparieren oder teilmontierte CENTURION Fahrräder in den fahrfertigen Zustand zu versetzen.

Für andere als die gezeigten Fahrradtypen ist die CENTURION Kurzanleitung nicht gültig.



Beachten Sie besonders folgende Symbole:



Dieses Symbol deutet auf eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit hin, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird bzw. wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge haben kann.



Dieses Symbol weist auf Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der CENTURION Bedienungsanleitung hin, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.

Die geschilderten möglichen Konsequenzen werden in der CENTURION Kurzanleitung nicht immer wieder beschrieben, wenn diese Symbole auftauchen.

Diese CENTURION Bedienungsanleitung entspricht zusammen mit der beiliegenden CENTURION CD-ROM den Anforderungen des EN ISO-Standards 4210-2.

Beachten Sie auch die Anleitungen der Komponentenhersteller, die Sie auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM finden.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Sehr geehrte CENTURION Kundin, sehr geehrter CENTURION Kunde,

mit dem Kauf dieses CENTURION Fahrrades **(a-c)** haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt entschieden. Ihr neues CENTURION Fahrrad wurde aus sorgfältig entwickelten und gefertigten Teilen mit Sachverstand zusammengestellt. Ihr CENTURION-Fachhändler hat es fertig montiert und einer Funktionskontrolle unterzogen. So können Sie vom ersten Meter an mit Freude und einem sicheren Gefühl in die Pedale treten.

In diesem Handbuch haben wir für Sie viele Tipps zur Bedienung Ihres CENTURION Fahrrades und eine Menge Wissenswertes rund um die Fahrradtechnik, Wartung und Pflege zusammengefasst. Lesen Sie die CENTURION Kurzanleitung gründlich durch. Es lohnt sich, selbst wenn Sie schon Ihr ganzes Leben lang Fahrrad fahren. Gerade die Fahrradtechnik hat sich in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt.

Bevor Sie zum ersten Mal mit Ihrem neuen CENTURION Fahrrad losfahren, sollten Sie deshalb zumindest das Kapitel „Vor der ersten Fahrt“ durchlesen.

Um beim Fahren Spaß und Sicherheit zu haben, sollten Sie, bevor Sie sich auf Ihr CENTURION Fahrrad setzen, stets die im Kapitel „Vor jeder Fahrt“ beschriebene Funktionsprüfung durchführen.



a



b



c



d

Selbst ein Handbuch, dick wie ein Lexikon, könnte nicht jede Kombinationsmöglichkeit von verfügbaren Fahrradmodellen und Bauteilen abdecken. Deshalb konzentriert sich diese CENTURION Kurzanleitung auf Ihr neu erworbenes CENTURION Fahrrad und übliche Bauteile und zeigt die wichtigsten Hinweise und Warnungen auf.

Wenn Sie die ausführlich beschriebenen Einstellungs- und Wartungsarbeiten **(d)** durchführen, müssen Sie stets berücksichtigen, dass die Anleitungen und Hinweise ausschließlich für dieses CENTURION Fahrrad gelten.

Die Tipps sind nicht auf andere Fahrradtypen übertragbar. Durch eine Vielzahl von Ausführungen und Modellwechseln sind die beschriebenen Arbeiten eventuell nicht vollständig. Beachten Sie unbedingt auch Ihre umfassende CENTURION Original-Betriebsanleitung sowie die Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM. Beachten Sie, dass die Anleitungen je nach Erfahrung und/oder handwerklichem Geschick des Durchführenden ergänzungsbedürftig sein können. Manche Arbeiten können zusätzliches (Spezial-)Werkzeug oder zusätzliche Anleitungen erfordern. Dieses Handbuch kann Ihnen nicht die Fähigkeiten eines Fahrradmechanikers vermitteln.



Auf der CENTURION CD-ROM, die dieser CENTURION Kurzanleitung beiliegt, finden Sie die umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitungen, die Anleitungen der Komponentenhersteller sowie die entsprechenden Weblinks.

Bevor Sie losfahren noch ein paar Dinge, die uns als Radfahrern sehr am Herzen liegen: Fahren Sie nie ohne angepassten Helm und Brille **(e)**.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Beachten Sie, dass jeder Fahrradtyp für einen spezifischen Einsatzzweck gebaut ist. Benutzen Sie Ihr CENTURION Fahrrad ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszweck, sonst besteht die Gefahr, dass das CENTURION Fahrrad den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt, was zu nicht vorhersehbaren Unfallfolgen führen kann! Bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch erlischt zudem die Garantie.

Lassen Sie sich von Ihrem CENTURION-Fachhändler bestätigen, zu welcher Kategorie Ihr CENTURION Fahrrad gehört.



CENTURION Fahrräder sind generell nicht für den Gebrauch in festen Rollentrainern vorgesehen. Die gegenüber dem Betrieb im Freien stark erhöhten Kräfte auf den Hinterbau können zum Versagen des Rahmens führen. Nutzen Sie deshalb Ihr CENTURION Fahrrad nicht in einem Trainer, bei dem es in irgendeiner Form eingespannt wird. Die Verwendung auf freien Rollentrainern ist erlaubt.



CENTURION Fahrräder, die in extremen Fahrsituationen oder im Wettkampf eingesetzt werden, erfordern ein deutlich erhöhtes Können des Fahrers. Nicht alle CENTURION Fahrräder sind für solche Einsätze geeignet. Fragen Sie vor einem solchen Einsatz Ihren CENTURION-Fachhändler. Sollten Sie sich für einen solchen Einsatz entscheiden, gehen Sie freiwillig ein stark erhöhtes Verletzungsrisiko ein, das eventuell zum Tod führen kann. Außerdem setzen Sie Ihr CENTURION Fahrrad erhöhten Belastungen aus und nehmen so eine deutlich verminderte Lebensdauer des CENTURION Fahrrades in Kauf.



a



b



c



Weitere Informationen zum bestimmungsgemäßen Gebrauch Ihres CENTURION Fahrrades finden Sie im Fahrradpass und im Kapitel „Vor der ersten Fahrt“.



In vielen Magazinen, Anzeigen, Katalogen oder Filmen werden Fahrer in extremen Fahrsituationen gezeigt. Es handelt sich hier um Profis, die durch jahrelanges Training über ein enorm hohes Fahrkönnen verfügen. Schätzen Sie Ihre eigenen Grenzen immer defensiv ein; überschätzen Sie sich nicht. Benutzen Sie in jedem Fall entsprechende Schutzkleidung. Doch auch die beste Schutzkleidung kann Sie nicht vor schwersten Verletzungen bis hin zum Tod schützen, wenn Sie extreme Fahrmanöver durchführen oder an Wettkämpfen teilnehmen.

Kategorie 0: Kids

CENTURION Fahrräder der Kategorie Kids (a-c) sind für den Einsatz auf befestigtem Untergrund, d.h. für geteerte Straßen und Radwege oder Feldwege mit feingeschotterter, sandiger oder erdiger Oberfläche, die für den Radverkehr ausgewiesen sind, vorgesehen. Zusätzlich dürfen Fahrräder dieser Kategorie auf Wegen und technischen Abschnitten, die Wurzeln, kleinere Steine, Rinnen und losen Untergrund aufweisen, gefahren werden. Sprünge bis zu 0,3 m Höhe sind zulässig. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln.

CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind nicht für den Gebrauch durch Erwachsene, nicht für die Benutzung im Gelände, für extreme Fahrsituationen und nicht für Wettkämpfe gleich welcher Art vorgesehen.

Die Verantwortung für den bestimmungsgemäßen Gebrauch von CENTURION Fahrrädern dieser Kategorie, die Einweisung sowie die stets einwandfreie Funktion liegt bei den Erziehungsberechtigten oder deren Vertretern.

Diese sind dafür verantwortlich, das fahrende Kind vor jeglichen Gefahrenquellen, z.B. im öffentlichen Straßenverkehr, Steigungen/Gefällen, Treppen, Abhängen oder Ähnlichem zu schützen. Anspruchsvolle Strecken setzen ausreichend Übung und Einweisung der Kinder voraus.

Im Allgemeinen gehören CENTURION Fahrräder mit den Reifengrößen von 12-24 Zoll zu dieser Kategorie. Die **maximal zulässige Zuladung** (Fahrer plus Gepäck) beträgt **60 kg**.

Die CENTURION Modelle R'Bock gehören zu dieser Kategorie.

CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



Kategorie 1: Street

CENTURION Fahrräder der Kategorie Street sind für den Einsatz auf Straßen und Radwegen mit asphaltierter oder gepflasterter Oberfläche vorgesehen, wobei die Räder im ständigen Kontakt mit dem Untergrund bleiben. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln.

CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind nicht für die Benutzung im Gelände und nicht für den Einsatz als Touring-/Reise- und Allwetterrad vorgesehen.

Im Allgemeinen sind dies **Rennräder** mit Rennlenker oder geradem Lenker. Die Reifenbreite ist sehr schmal und beträgt 22 bis maximal 28 mm. Die **maximal zulässige Zuladung** (Fahrer plus Gepäck) beträgt **120 kg**. Die maximal zulässige Zuladung kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.

CENTURION Modelle Gigadrive (**e**), Hyperdrive (**f**), Speeddrive (**g**) und Cityspeed (**h**) gehören zu dieser Kategorie.



Kinder sollten nicht in der Nähe von Abgründen, Treppen oder Schwimmbecken sowie auf Wegen, die von Kraftfahrzeugen genutzt werden, fahren.



CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind nicht für Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!



CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind generell nicht für das Ziehen eines Anhängers geeignet.



CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit einem Liege- bzw. Aerolenker fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.



CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind nicht für Geländefahrten, Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!



CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind generell für das Ziehen eines Anhängers geeignet, solange die Anhängelast 45 kg nicht überschreitet. Die Anhängelast zählt zur Hälfte zur zulässigen Zuladung. Halten Sie sich dabei stets an die vom Hersteller des Anhängers vorgegebene Höchstgeschwindigkeit auf dem jeweiligen Untergrund. Die Montage des Anhängers darf ausschließlich mit einer Achskupplung erfolgen. Sollte diese sich aufgrund der Geometrie des Ausfallendes nicht einwandfrei montieren lassen, kann das betroffene Modell nicht verwendet werden. Wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.

Kategorie 2: Cross

CENTURION Fahrräder der Kategorie Cross sind für den Einsatz auf befestigtem Terrain, d.h. für geteerte Straßen und Radwege oder für Feldwege mit feingeschotterter, sandiger oder erdiger Oberfläche, die für den Radverkehr ausgewiesen sind, vorgesehen. Die Räder bleiben im ständigen Kontakt mit dem Untergrund. Ein unbeabsichtigtes Abheben eines Rades, beispielsweise beim Überfahren einer Bordsteinkante, ist zulässig.



a



b



c



d

CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind nicht für den Gebrauch als Mountainbike und nicht für Sprünge vorgesehen. Einige dieser Räder weisen Federungselemente auf. Diese dienen der Verbesserung des Komforts und nicht der Geländetauglichkeit.

Im Allgemeinen sind dies **Urban-, City-, Trekking- und ATB-Fahrräder** mit einer Reifengröße von 26 oder 28 Zoll. **Cyclocrossräder** (Fahrräder für den Querfeldeinsport) sind im Allgemeinen Fahrräder mit 28“-Laufrädern mit schmalen Reifen (28 bis maximal 42 mm). Die **maximal zulässige Zuladung** (Fahrer plus Gepäck) beträgt **120 kg**. Die maximal zulässige Zuladung kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.

Die CENTURION Modelle Cross Line **(a+b)**, E-Fire Sport, E-Fire Tour, City Line **(c)** und Crossfire **(d)** gehören zu dieser Kategorie.



CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind nicht für Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!



CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind generell für das Ziehen eines Anhängers geeignet, solange die Anhängelast 45 kg nicht überschreitet. Die Anhängelast zählt zur Hälfte zur zulässigen Zuladung. Halten Sie sich dabei stets an die vom Hersteller des Anhängers vorgegebene Höchstgeschwindigkeit auf dem jeweiligen Untergrund. Die Montage des Anhängers darf ausschließlich mit einer Achskupplung erfolgen. Sollte diese sich aufgrund der Geometrie des Ausfallendes nicht einwandfrei montieren lassen, kann das betroffene Modell nicht verwendet werden. Wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.

Kategorie 3: XC/Marathon

CENTURION Fahrräder der Kategorie **XC/Marathon** sind für den Off-Road-Einsatz vorgesehen. Fahrräder dieser Kategorie dürfen auf geteerten Straßen und Radwegen oder Feldwegen mit feingeschotterter, sandiger oder erdiger Oberfläche, die für den Radverkehr ausgewiesen sind, benutzt werden. Zusätzlich dürfen Fahrräder dieser Kategorie auf Wegen und technischen Abschnitten, die Wurzeln, kleinere Steine, Rinnen und losen Untergrund aufweisen, gefahren werden. Sprünge bis zu 0,3 m Höhe sind zulässig.

CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind nicht für den Einsatz in schroffem, verblocktem oder sehr steilem Gelände oder Bikeparks und nicht für andere Formen des extremen Fahrens wie Dirt Jump, Free-riding, Downhill oder North Shore vorgesehen – weder im Training noch im Wettkampf.



Gerade bei Sprüngen kann es bei ungeübten Fahrern zu unsaubereren Landungen kommen, wodurch sich die einwirkenden Kräfte signifikant erhöhen und zu Beschädigungen und Verletzungen führen können. Wir empfehlen die Teilnahme an einem Fahrtechnikkurs. Lassen Sie Ihr CENTURION Fahrrad ggf. öfter als gemäß dem Wartungszeitplan von Ihrem CENTURION-Fachhändler überprüfen.

Crosscountry- und Marathon-Mountainbikes sind im Allgemeinen MTB Hardtails und vollgefederte Bikes mit kurzem Federweg. Die **maximal zulässige Zuladung** (Fahrer plus Gepäck) beträgt **120 kg**. Die maximal zulässige Zuladung kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.

CENTURION MTB Hardtails sowie die CENTURION Modelle Backfire (**e**), Backfire-E, Numinis.29 (**f+g**), Numinis.27, Lhasa E gehören zu dieser Kategorie.



CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind nicht für verblocktes Gelände, hohe und weite Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!



CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind generell für das Ziehen eines Anhängers geeignet, solange die Anhängelast 45 kg nicht überschreitet. Die Anhängelast zählt zur Hälfte zur zulässigen Zuladung. Halten Sie sich dabei stets an die vom Hersteller des Anhängers vorgegebene Höchstgeschwindigkeit auf dem jeweiligen Untergrund. Die Montage des Anhängers darf ausschließlich mit einer Achskupplung erfolgen. Sollte diese sich aufgrund der Geometrie des Ausfallendes nicht einwandfrei montieren lassen, kann das betroffene Modell nicht verwendet werden. Wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.

Kategorie 4: All Mountain

CENTURION Fahrräder der Kategorie All Mountain sind für den Off-Road-Einsatz vorgesehen. Zusätzlich zur Nutzung auf Wegen und technischen Abschnitten, die Wurzeln, kleinere Steine, Rinnen und losen Untergrund aufweisen, dürfen Fahrräder dieser Kategorie in grobem Gelände mit verblockten Sektionen benutzt werden. Sprünge bis 1,0 m Höhe sind zulässig.

CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind nicht für extremes Fahren wie Dirt Jump, Freeriding, Downhill, North Shore oder Stunts gleich welcher Art vorgesehen – weder im Training noch im Wettkampf.

All Mountainbikes sind im Allgemeinen vollgefederte Bikes mit mittlerem Federweg. Die **maximal zulässige Zuladung** (Fahrer plus Gepäck) beträgt **120 kg**. Die maximal zulässige Zuladung kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.



Die CENTURION Modelle No Pogo (a+b), No Pogo E und Trailbanger (c+d) gehören zu dieser Kategorie.

CENTURION Fahrräder dieser Kategorie müssen aufgrund der stärkeren Belastungen nach jeder Fahrt auf mögliche Beschädigungen kontrolliert werden. Mindestens zwei Inspektionen pro Jahr bei Ihrem CENTURION-Fachhändler sind Pflicht.



CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



CENTURION Fahrräder dieser Kategorie sind generell für das Ziehen eines Anhängers geeignet, solange die Anhängelast 45 kg nicht überschreitet. Die Anhängelast zählt zur Hälfte zur zulässigen Zuladung. Halten Sie sich dabei stets an die vom Hersteller des Anhängers vorgegebene Höchstgeschwindigkeit auf dem jeweiligen Untergrund. Die Montage des Anhängers darf ausschließlich mit einer Achskupplung erfolgen. Sollte diese sich aufgrund der Geometrie des Ausfallendes nicht einwandfrei montieren lassen, kann das betroffene Modell nicht verwendet werden. Wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.

Vor der ersten Fahrt

- Um am Straßenverkehr teilnehmen zu dürfen, gibt es gesetzliche Anforderungen. Diese variieren von Land zu Land, weshalb CENTURION Fahrräder nicht zwingend vollständig ausgestattet sind **(e-f)**. Fragen Sie Ihren CENTURION-Fachhändler nach den Gesetzen und Verordnungen in Ihrem Land bzw. dort, wo Sie das CENTURION Fahrrad benutzen wollen. Lassen Sie Ihr CENTURION Fahrrad entsprechend ausstatten, bevor Sie es im Straßenverkehr benutzen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



e



f



g



h

- Sind Sie mit der Bremsanlage vertraut **(g)**? Schauen Sie im Fahrradpass nach und prüfen Sie, ob Sie die Vorderradbremse mit demselben Bremsgriff (rechts oder links) bedienen können, wie Sie es gewohnt sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie die Bremsgriffe noch vor der ersten Fahrt von Ihrem CENTURION-Fachhändler umbauen.

Moderne Bremsen haben unter Umständen eine sehr viel stärkere Bremswirkung als Ihre bisherige Bremse. Machen Sie zuerst einige Probefremungen **(h)** auf einer ebenen Fläche mit griffigem Untergrund abseits des Straßenverkehrs! Tasten Sie sich langsam an höhere Bremsleistungen und Geschwindigkeiten heran.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bremsanlage“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

3. Sind Sie mit der Schaltungsart und deren Funktion vertraut **(a)**? Lassen Sie sich die Schaltung von Ihrem CENTURION-Fachhändler erklären und machen Sie sich ggf. abseits des Straßenverkehrs mit der neuen Schaltung vertraut.



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Schaltung“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

4. Sind Sattel und Lenker richtig eingestellt? Der Sattel sollte so eingestellt sein, dass Sie das Pedal in unterster Stellung mit der Ferse gerade noch erreichen können, ohne die Hüfte zu kippen. Prüfen Sie, ob Sie den Boden noch mit den Fußspitzen erreichen können, wenn Sie im Sattel sitzen **(b)**. Ihr CENTURION-Fachhändler hilft Ihnen, wenn Sie mit Ihrer Sitzposition nicht zufrieden sind.



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Anpassen des CENTURION Fahrrades an den Fahrer“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



5. Wenn Sie Klick- bzw. Systempedale **(c)** an Ihrem CENTURION Fahrrad haben: Sind Sie schon einmal mit den dazugehörigen Schuhen gefahren? Machen Sie sich zuerst im Stillstand sorgfältig mit dem Einrast- und Lösevorgang vertraut. Lassen Sie sich die Pedale von Ihrem CENTURION-Fachhändler erklären.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Pedale und Schuhe“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

6. Wenn Sie ein CENTURION Fahrrad mit Federung **(d)** erworben haben, sollten Sie von Ihrem CENTURION-Fachhändler die korrekte Federwerkseinstellung vornehmen lassen. Unkorrekte Einstellungen der Federelemente können zu mangelhafter Funktion oder zu Schäden am Federelement führen. Auf jeden Fall verschlechtert sich das Fahrverhalten und Sie erreichen nicht die maximale Fahrsicherheit und Fahrfreude.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Federgabeln“, „Hinterbaufederung“ und „Gefederte Sattelstützen“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.





Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit einem Aerolenker (e), einem Lenker mit Hörnchen oder einem Multipositionslenker fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.



Benutzen Sie Ihr CENTURION Fahrrad ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszweck, sonst besteht die Gefahr, dass Ihr CENTURION Fahrrad den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt. Sturzgefahr!



Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie genügend Freiheit im Schritt haben (f), damit Sie sich nicht verletzen, wenn Sie schnell absteigen müssen.



Beachten Sie, dass Bremswirkung und Reifenhäftung bei Nässe stark nachlassen können. Fahren Sie bei feuchter Fahrbahn besonders vorausschauend und deutlich langsamer als bei Trockenheit.



Bei mangelnder Übung und/oder zu straffer Einstellung von Systempedalen können Sie sich eventuell nicht mehr vom Pedal lösen! Sturzgefahr!



Wenn Sie mit Ihrem CENTURION Fahrrad einen Sturz hatten, führen Sie zumindest die Prüfung aus dem Kapitel „Vor jeder Fahrt“ durch. Fahren Sie mit Ihrem CENTURION Fahrrad nur, wenn es die Prüfung untadelig bestanden hat, sehr vorsichtig zurück. Sie sollten keinesfalls stark bremsen oder beschleunigen und nicht im Wiegetritt fahren. Wenn Sie unsicher sind, lassen Sie sich mit dem Auto abholen, statt ein Risiko einzugehen. Zuhause müssen Sie Ihr CENTURION Fahrrad noch einmal gründlich untersuchen. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler!



Bevor Sie mit Ihrem CENTURION City-, CENTURION Trekkingfahrrad oder CENTURION MTB Hardtail einen Anhänger ziehen (g) nehmen Sie Kontakt mit Ihrem CENTURION-Fachhändler auf.



Bevor Sie einen Kindersitz montieren, lesen Sie den Fahrradpass durch und nehmen Sie Kontakt mit Ihrem CENTURION-Fachhändler auf.

Vor jeder Fahrt

Ihr CENTURION Fahrrad wurde mehrfach während der Herstellung und in einer anschließenden Endkontrolle Ihres CENTURION-Fachhändlers geprüft. Da sich beim Transport Ihres CENTURION Fahrrades Veränderungen in der Funktion ergeben können oder Dritte während einer Standzeit an Ihrem CENTURION Fahrrad Veränderungen durchgeführt haben könnten, sollten Sie unbedingt vor jeder Fahrt Folgendes prüfen:

1. Sind die Schnellspanner **(a)**, Steckachsen oder Verschraubungen an Vorder- und Hinterrad, Sattelstütze und sonstigen Bauteilen korrekt geschlossen? Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.
2. Sind die Reifen in gutem Zustand und haben beide Reifen genügend Druck? Die Angaben über Mindest- und Maximaldruck (in bar oder psi) finden Sie seitlich auf der Reifenflanke **(b)**. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Laufräder und Bereifung“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.
3. Lassen Sie beide Räder frei drehen, um den Rundlauf zu prüfen. Beobachten Sie dazu bei Rädern mit Scheibenbremsen den Spalt zwischen Rahmen und Felge oder Reifen bzw. bei Rädern mit Felgenbremsen zwischen Bremsbelag und Felge. Mangelhafter Rundlauf kann auch auf seitlich aufgeplatzte



Reifen, gebrochene Achsen und gerissene Speichen hinweisen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Laufräder und Bereifung“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

4. Machen Sie eine Bremsprobe im Stillstand, indem Sie die Bremshebel mit Kraft zum Lenker ziehen **(c)**. Die Bremsbeläge bei **Felgenbremsen** müssen dabei die Felgenflanken gleichzeitig berühren und ganzflächig treffen. Sie dürfen die Reifen weder beim Bremsen noch im geöffneten Zustand oder dazwischen berühren. Der Hebel darf sich nicht zum Lenker durchziehen lassen und bei Hydraulik-Bremsen darf an den Leitungen kein Mineralöl/keine Bremsflüssigkeit austreten! Überprüfen Sie auch die Belagsstärke.

Bei **Scheibenbremsen** muss der Druckpunkt sofort stabil sein. Lässt sich erst nach mehrmaligem Betätigen des Bremshebels ein stabiler Druckpunkt erfühlen, sollten Sie Ihr CENTURION Fahrrad sofort bei Ihrem CENTURION-Fachhändler überprüfen lassen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bremsanlage“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

5. Lassen Sie Ihr CENTURION Fahrrad aus geringer Höhe auf den Boden springen **(d)**. Gehen Sie auf tretenden Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie ggf. Lager und Schraubverbindungen. Drehen Sie diese ggf. etwas an.

6. Bei einem gefederten CENTURION Fahrrad stützen Sie sich auf das Fahrrad und prüfen Sie, ob die Federelemente wie gewohnt ein- und ausfedern **(e)**. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Federgabeln“, „Hinterbaufederung“ und „Gefederte Sattelstützen“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



7. Stellen Sie ggf. sicher, dass die Parkstütze vollständig eingeklappt ist **(f)**, bevor Sie losfahren. Sturzgefahr!



8. Vergessen Sie nicht, ein hochwertiges Bügel- **(g)** oder Kettenschloss mit auf die Fahrt zu nehmen. Nur wenn Sie Ihr CENTURION Fahrrad mit einem festen Gegenstand verbinden, beugen Sie Diebstahl wirkungsvoll vor.



9. Wenn Sie im Straßenverkehr fahren wollen, müssen Sie Ihr CENTURION Fahrrad gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes ausrüsten **(h)**. In jedem Fall ist Fahren ohne Licht und Reflektoren bei schlechter Sicht und bei Dunkelheit sehr gefährlich. Sie werden von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder zu spät gesehen. Wenn Sie sich im Straßenverkehr bewegen, benötigen Sie immer eine zulässige Lichtanlage. Schalten Sie schon bei einbrechender Dunkelheit das Licht an. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



Nicht ordnungsgemäß geschlossene Befestigungen, z.B. Schnellspanner, können dazu führen, dass sich Teile Ihres CENTURION Fahrrades lösen. Schwere Stürze wären die Folge!



Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit einem Aerolenker, einem Lenker mit Hörnchen oder einem Multipositionslenker fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.



Fahren Sie nicht, wenn Ihr CENTURION Fahrrad in einem dieser Punkte fehlerhaft ist! Ein fehlerhaftes CENTURION Fahrrad kann zu schweren Unfällen führen! Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.



Ihr CENTURION Fahrrad wird durch die Einflüsse des Untergrundes und die Kräfte, die Sie in Ihr CENTURION Fahrrad einleiten, stark beansprucht. Auf diese dynamischen Belastungen reagieren die unterschiedlichen Bauteile mit Verschleiß und Ermüdung. Untersuchen Sie Ihr CENTURION Fahrrad regelmäßig auf Verschleißerscheinungen, Kratzer, Verformungen, Verfärbungen oder beginnende Risse. Bauteile, deren Lebensdauer überschritten ist, können plötzlich versagen. Bringen Sie Ihr CENTURION Fahrrad regelmäßig zu Ihrem CENTURION-Fachhändler, damit er die fraglichen Teile ggf. ersetzen kann.

Nach einem Sturz

1. Prüfen Sie, ob die Laufräder noch fest in den Rad-
aufnahmen (Ausfallenden) geklemmt sind **(a)** und
die Felgen mittig im Rahmen bzw. in der Gabel
stehen. Versetzen Sie die Räder in Drehung und
beobachten Sie entweder den Spalt zwischen
den Bremsbelägen und den Felgenflanken oder
zwischen Rahmen und Reifen. Verändert sich der
Spalt stark und können Sie vor Ort nicht zentrieren,
müssen Sie bei Felgenbremsen die Bremsen mit
dem speziellen Mechanismus etwas öffnen, damit
die Felge, ohne zu streifen, zwischen den Belägen
durchlaufen kann. Beachten Sie, dass die volle
Bremswirkung dann möglicherweise nicht mehr zur
Verfügung steht. Sowohl bei Felgen- als auch bei
Scheibenbremsen müssen Sie die Laufräder sofort
nach Ihrer Rückkehr durch Ihren CENTURION-
Fachhändler zentrieren lassen. Weitere Informa-
tionen finden Sie in den Kapiteln „Bremsanlage“,
„Handhabung von Schnellspannern und Steck-
achsen“ und „Laufräder und Bereifung“ in dieser
CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfas-
senden CENTURION Original-Betriebsanleitung
und in den Anleitungen der Komponentenhersteller
auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

2. Überprüfen Sie, ob Lenker und Vorbau nicht ver-
bogen oder angebrochen sind, und ob diese noch
gerade stehen **(b)**. Prüfen Sie, ob der Vorbau fest
auf der Gabel sitzt, indem Sie versuchen, den Len-
ker gegenüber dem Vorderrad zu verdrehen **(c)**.
Stützen Sie sich auch kurz auf die Bremsgriffe,
um den sicheren Halt des Lenkers im Vorbau zu
überprüfen. Richten Sie ggf. die Bauteile aus und



a



b



c



d

drehen Sie die Schrauben vorsichtig fest, bis die
Bauteile sicher klemmen. Die maximalen Schrau-
bendrehmomente finden Sie auf den Bauteilen
aufgedruckt oder in den Anleitungen der Kompo-
nentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION
CD-ROM. Weitere Informationen finden Sie in den
Kapiteln „Anpassen des CENTURION Fahrrades
an den Fahrer“ und „Lenkungslager/Steuersatz“
in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer
umfassenden CENTURION Original-Betriebsanlei-
tung und in den Anleitungen der Kompo-
nentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

3. Prüfen Sie, ob die Kette noch auf den Kettenblättern
und den Ritzeln liegt. Wenn Ihr CENTURION Fahr-
rad auf die Schaltungsseite gestürzt ist, sollten Sie
die Schaltungsfunktion überprüfen. Bitten Sie einen
Helfer, Ihr CENTURION Fahrrad am Sattel hochzu-
heben und schalten Sie vorsichtig die Gänge durch.
Besonders zu den kleinen Gängen hin, wenn die
Kette auf die größeren Ritzel klettert, müssen Sie
darauf achten, wie weit sich das Schaltwerk den
Speichen nähert **(d+e)**. Ein verbogenes Schaltwerk
oder ein verbogenes Ausfallende/Schaltauge kann
dazu führen, dass das Schaltwerk in die Speichen
gerät. Das Schaltwerk, das Hinterrad und der Rah-
men können dabei zerstört werden. Überprüfen
Sie die Umwerferfunktion, denn ein verschobener
Umwerfer kann dazu führen, dass die Kette ab-
geworfen und Ihr CENTURION Fahrrad dadurch
antriebslos wird. Weitere Informationen finden Sie
im Kapitel „Schaltung“ in dieser CENTURION Kur-
zanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION
Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen
der Komponentenhersteller auf der beiliegenden
CENTURION CD-ROM.

4. Peilen Sie über die Sattelspitze entlang des Oberrohres **(f)** oder zum Tretlagergehäuse, um sicherzustellen, dass der Sattel nicht verdreht ist. Öffnen Sie ggf. die Klemmung, richten Sie den Sattel aus und klemmen Sie erneut. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Anpassen des CENTURION Fahrrades an den Fahrer“ und „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.
5. Lassen Sie Ihr CENTURION Fahrrad aus geringer Höhe auf den Boden springen. Gehen Sie auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie ggf. Lager und Schraubverbindungen. Drehen Sie diese ggf. etwas an.
6. Schauen Sie zum Abschluss noch einmal über das ganze CENTURION Fahrrad, um eventuell entstandene Verformungen, Verfärbungen oder Risse **(g)** zu erkennen. Fahren Sie nur, wenn Ihr CENTURION Fahrrad die Prüfungen fehlerfrei bestanden hat, auf dem kürzesten Weg und sehr vorsichtig zurück. Vermeiden Sie starkes Beschleunigen und Bremsen und gehen Sie nicht in den Wiegetritt. Wenn Sie Zweifel an der Tauglichkeit Ihres CENTURION Fahrrades haben, lassen Sie sich mit dem Kraftfahrzeug abholen, statt ein Sicherheitsrisiko einzugehen.



e



f



g



h

Zuhause angekommen, muss Ihr CENTURION Fahrrad noch einmal gründlich untersucht werden. Die beschädigten Teile müssen repariert bzw. ersetzt werden. Fragen Sie Ihren CENTURION-Fachhändler um Rat. Weitere Informationen zu

Carbonbauteilen finden Sie im Kapitel „Besonderheiten des Werkstoffes Carbon“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



Verformte Teile, insbesondere solche aus Aluminium, können unvermittelt brechen. Sie dürfen nicht gerichtet, d.h. nicht gerade gebogen werden, denn auch danach besteht akute Bruchgefahr. Dies gilt insbesondere für Gabel, Lenker, Vorbau, Tretkurbeln, Sattelstütze und Pedale. Im Zweifel ist ein Tausch dieser Teile immer die bessere Wahl, denn Ihre Sicherheit geht vor. Fragen Sie Ihren CENTURION-Fachhändler um Rat.



Wenn sich an Ihrem CENTURION Fahrrad Bauteile aus Carbon **(h) befinden, sollten Sie Ihr CENTURION Fahrrad nach einem Sturz oder einem ähnlichen Zwischenfall unbedingt zu Ihrem CENTURION-Fachhändler bringen. Carbon ist ein extrem fester Werkstoff, der eine hohe Belastbarkeit bei gleichzeitig geringem Gewicht der Bauteile ermöglicht. Allerdings hat Carbon die Eigenschaft, dass eventuell eingetretene Überbeanspruchungen den Faserverbund im Inneren schädigen, ohne dass das Bauteil erkennbare Verformungen aufweist, wie bei Stahl oder Aluminium. Ein beschädigtes Bauteil kann plötzlich versagen. Sturzgefahr!**



Prüfen Sie nach einem Sturz oder Umkippen Ihres CENTURION Fahrrades grundsätzlich die Funktion und insbesondere den Endanschlag des Schaltwerks.

Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen

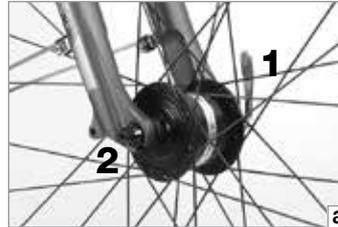
Schnellspanner

Zur schnellen Verstellbarkeit bzw. Montage und Demontage sind an den meisten CENTURION Fahrrädern Schnellspanner angebracht. Alle Schnellspanner müssen vor jeder Benutzung des CENTURION Fahrrades auf festen Sitz überprüft werden. Schnellspanner sollten mit äußerster Sorgfalt bedient werden, da Ihre eigene Sicherheit unmittelbar davon abhängt.

Üben Sie die korrekte Bedienung von Schnellspannern, um Unfälle zu vermeiden.

Der Schnellspanner besteht im Grunde aus zwei Bedienelementen **(a)**:

1. Der Hebel auf einer Seite der Nabe: Er wandelt die Schließbewegung über einen Exzenter in die Klemmkraft um.
2. Die Klemmmutter auf der gegenüberliegenden Seite der Nabe: Mit ihr wird auf einer Gewindestange (der Schnellspannachse) die Vorspannung eingestellt.



Berühren Sie die möglicherweise heiße Bremsscheibe (z.B. nach einer langen Abfahrt) nicht sofort nach dem Anhalten. Sie könnten sich verbrennen! Lassen Sie die Bremsscheibe immer erst abkühlen, bevor Sie einen Schnellspanner öffnen.



Achten Sie darauf, dass die Hebel beider Laufrad-Schnellspanner immer auf der Gegenseite des Kettenantriebs sind **(c)**. So vermeiden Sie, dass Sie das Vorderad versehentlich seitenverkehrt einbauen. Bei CENTURION Fahrrädern mit Scheibenbremsen und Schnellspannern mit 5-mm-Achse kann es sinnvoll sein, beide Hebel auf die Antriebsseite zu legen. So vermeiden Sie, dass Sie mit der heißen Scheibe in Berührung kommen und sich die Finger verbrennen. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.



Fahren Sie nie mit einem CENTURION Fahrrad, dessen Laufradbefestigung Sie nicht vor Fahrtbeginn kontrolliert haben **(d)**. Bei ungenügend geschlossenem Schnellspanner kann sich das Laufrad lösen. Akute Unfallgefahr!



Schließen Sie Laufräder, die mit Schnellspannern befestigt sind, zusammen mit dem Rahmen an einen festen Gegenstand an, wenn Sie Ihr CENTURION Fahrrad abstellen.

Vorgehensweise zur sicheren Befestigung eines Bauteils mit einem Schnellspanner

Öffnen Sie den Schnellspanner. Jetzt sollte der Schriftzug „Open“ **(b)** lesbar sein. Stellen Sie sicher, dass das zu befestigende Bauteil korrekt positioniert ist.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Anpassen des CENTURION Fahrrades an den Fahrer“ und „Laufräder und Bereifung“ in dieser

CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

Bewegen Sie den Hebel in Richtung der Klemmposition, so dass darauf von außen „Close“ zu lesen ist. Zu Beginn der Schließbewegung bis zur Hälfte des Weges muss sich der Hebel sehr leicht bewegen lassen **(c)**.

Danach muss die Hebelkraft deutlich zunehmen, der Hebel darf sich am Ende nur schwer bewegen lassen. Benutzen Sie den Daumenballen und ziehen Sie zur Unterstützung mit den Fingern an einem festen Bauteil, z.B. an der Gabel **(d)** oder Hinterbaustrebe, nicht jedoch an einer Bremsscheibe oder Speiche.

In der Endstellung muss der Hebel rechtwinklig zur Schnellspannachse liegen **(e)**; er darf also keinesfalls seitlich abstehen. Der Hebel muss so am Rahmen bzw. an der Gabel anliegen, dass er sich nicht unbeabsichtigt öffnet. Er sollte aber auch gut zu greifen sein, um tatsächlich schnell bedienbar zu sein.

Überprüfen Sie den Sitz, indem Sie auf das Ende des geschlossenen Hebels drücken und versuchen, ihn zu verdrehen **(f)**. Bewegt er sich, müssen Sie ihn öffnen und die Vorspannung erhöhen. Drehen Sie die Klemmmutter auf der Gegenseite im Uhrzeigersinn um eine halbe Umdrehung. Schließen Sie den Schnellspanner und überprüfen Sie den Sitz erneut.

Heben Sie abschließend das Laufrad einige Zentimeter vom Boden und geben Sie ihm einen Klaps von oben auf den Reifen **(g)**.



Ein sicher befestigtes Laufrad bleibt in den Achsaufnahmen von Rahmen oder Gabel und klappert nicht.

Zur Kontrolle des Schnellspanners am Sattel versuchen Sie, den Sattel gegenüber dem Rahmen zu verdrehen.



Schnellspanner können Sie durch eine Diebstahlsicherung ersetzen. Für diese benötigen Sie einen speziell kodierten Schlüssel oder einen Innensechskantschlüssel. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.

Steckachsen

Steckachsen **(h)** kommen dann zum Einsatz, wenn das CENTURION Fahrrad hohen Belastungen ausgesetzt ist, also z.B. bei Mountainbikes und Renn-/Querfeldeinrädern mit Scheibenbremsen. Sie geben den Federgabeln und dem Hinterbau eine entsprechende Steifigkeit.

Hinweise zur Montage von Laufrädern mit Steckachsen

Derzeit gibt es sehr viele unterschiedliche Steckachsensysteme auf dem Markt. Einige Systeme werden mit Schnellspannern befestigt. Für andere Systeme benötigen Sie zur Montage bzw. Demontage eventuell spezielles Werkzeug.



Kontrollieren Sie die Befestigung nach den ersten ein bis zwei Betriebsstunden und danach alle 20 Betriebsstunden.



Lesen Sie in jedem Fall zuerst das Kapitel „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und die Bedienungsanleitungen der Federgabel-, Steckachsen- und Laufradhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM bevor Sie das Laufrad ausbauen oder Wartungsarbeiten durchführen und eine Gabel/Laufrad-Kombination mit Steckachsensystem in Betrieb nehmen!

Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.



Fehlerhaft montierte Laufräder können zu schweren Stürzen und Unfällen führen! Lassen Sie sich den sicheren Umgang mit Ihrem Steckachsentyp von Ihrem CENTURION-Fachhändler zeigen.



Verwenden Sie für die Befestigung der Achse niemals andere Werkzeuge als die vom Hersteller empfohlenen. Arbeiten Sie wann immer möglich mit einem Drehmomentschlüssel. Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht! Wenn die Achse zu fest angezogen wird, können die Achse oder der Gabelholm beschädigt werden.



Anpassen des CENTURION Fahrrades an den Fahrer

Körpergröße und -proportionen sind entscheidend für die Wahl der Rahmenhöhe Ihres CENTURION Fahrrades. Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie genügend Freiheit im Schritt haben, damit Sie sich nicht verletzen, wenn Sie schnell absteigen müssen **(a)**.

Mit der Wahl eines Fahrradtyps wird die Körperhaltung grob festgelegt **(b+c)**. Verschiedene Bauteile an Ihrem CENTURION Fahrrad sind jedoch so konzipiert, dass sie in einem gewissen Maß auf Ihre Körperproportionen eingestellt werden können. Dazu gehören die Sattelstütze, der Lenker und der Vorbau sowie die Bremsgriffe bzw. Brems-/Schalthebel.

Da alle Arbeiten Fachwissen, Erfahrung, geeignetes Werkzeug und handwerkliches Geschick erfordern, sollten Sie ausschließlich die Positionskontrolle durchführen. Besprechen Sie Ihre Sitzposition bzw. Ihre Änderungswünsche mit Ihrem CENTURION-Fachhändler. Dieser kann Ihre Vorstellungen im Zuge eines Werkstattaufenthaltes Ihres CENTURION Fahrrades, z.B. der Erstinspektion, umsetzen.

Machen Sie nach jeder Anpassung/Montage unbedingt den Kurzcheck im Kapitel „Vor jeder Fahrt“ und probieren Sie Ihr CENTURION Fahrrad in Ruhe abseits des Straßenverkehrs aus **(d)**.



Achten Sie auf eine korrekte Einstellung der Schuhplatten, wenn Sie Klick- oder Systempedale verwenden bzw. auf die richtige Position des Fußes auf dem Pedal.



Zu den beschriebenen Arbeiten gehören Mechaniker-Erfahrung und geeignetes Werkzeug. Drehen Sie die Verschraubungen grundsätzlich mit großer Sorgfalt fest. Erhöhen Sie Schraubenkräfte schrittweise und prüfen Sie immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



Die Sitzposition hängt stark vom Einsatzzweck des CENTURION Fahrrades ab. Fragen Sie Ihren CENTURION-Fachhändler oder Ihren Trainer. Die Tipps im Folgenden sind für typische CENTURION Renn-, CENTURION City-, CENTURION Trekkingräder und CENTURION Crosscountry-/Marathonbikes geeignet.



Wenn Sie Sitzbeschwerden haben (z.B. Taubheitsgefühl), kann dies am Sattel liegen. Ihr CENTURION-Fachhändler hat sehr viele verschiedene Sättel zur Auswahl und berät Sie gerne.



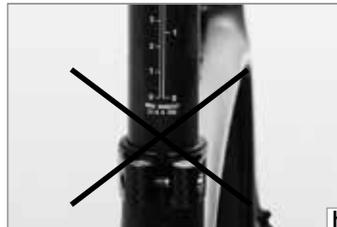
e



f



g



h

Einstellen der richtigen Sitzhöhe

Wie hoch Ihr Sattel sein muss, hängt von der Beinlänge ab. Beim Treten sollte der Fußballen über der Mitte der Pedalachse stehen. Das Bein darf in der untersten Stellung der Kurbel nicht ganz durchgestreckt sein, sonst wird das Pedalieren unrund (e).

Überprüfen Sie die Sitzhöhe in Schuhen mit flacher Sohle. Tragen Sie am besten passende Radschuhe.

Setzen Sie sich auf den Sattel und stellen Sie die Ferse auf das Pedal in unterster Position, ohne die Hüfte zu kippen. Das Bein muss ganz gestreckt sein (f).

Um die Sitzhöhe einzustellen, lösen Sie entweder den Schnellspanner (siehe Kapitel „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“) oder die Sattelstützenklemmschraube am oberen Ende des Sitzrohres (g). Für letztere benötigen Sie geeignetes Werkzeug, z.B. einen Innensechskantschlüssel, mit dem Sie die Klemmschraube zwei bis drei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen. Nun können Sie die Sattelstütze in der Höhe verstellen.

Ziehen Sie die Sattelstütze nicht über die am Schaft vorhandene Markierung (Ende, Minimum, Maximum, Stopp, Limit o.ä.) hinaus (h) und fetten Sie stets den Teil einer Aluminium- oder Titanstütze, der in einem Sitzrohr aus Aluminium, Titan oder Stahl steckt. Bei Carbonsattelstützen und/oder Carbonsitzrohren dürfen Sie kein Fett im Klemmbereich aufbringen! Verwenden Sie stattdessen spezielle Carbon-Montagepaste.

Richten Sie den Sattel wieder gerade aus, indem Sie über die Sattelspitze auf das Tretlagergehäuse oder entlang des Oberrohres peilen **(a)**.



a

Klemmen Sie die Sattelstütze fest. Schließen Sie dazu entweder den Schnellspanner, wie im Kapitel „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“ beschrieben, oder drehen Sie die Sattelstützenklemmschraube in halben Umdrehungen im Uhrzeigersinn **(b)**. Eine ausreichende Klemmwirkung sollten Sie bereits ohne Einsatz von großen Handkräften erreichen. Andernfalls passt die Sattelstütze nicht zum Rahmen.



b

Prüfen Sie zwischen den Schritten immer wieder den festen Sitz der Sattelstütze. Halten Sie dazu den Sattel mit den Händen vorn und hinten fest und versuchen Sie, ihn zu verdrehen **(c)**. Wenn dies gelingt, müssen Sie die Sattelstützenklemmschraube nochmals vorsichtig eine halbe Umdrehung fester drehen und den Sitz erneut kontrollieren.



c

Stimmt die Bein Streckung bei einer erneuten Überprüfung? Machen Sie die Kontrolle, indem Sie den Fuß samt Pedal in die unterste Position bringen. Wenn der Fußballen in der Mitte des Pedals steht (ideale Tretposition), muss das Knie leicht angewinkelt sein. Ist dies der Fall, haben Sie die Sattelhöhe korrekt eingestellt.



d

Überprüfen Sie, ob Sie vom Sattel aus den Boden noch sicher erreichen können **(d)**. Ist dies nicht der Fall, sollten Sie zumindest anfangs den Sattel etwas tiefer stellen.



Fetten Sie in keinem Fall das Sitzrohr eines Rahmens aus Carbon, wenn keine Aluminiumhülse vorhanden ist. Wenn Sie eine Carbonsattelstütze verwenden, dürfen Sie selbst Rahmen aus Metall nicht fetten. Einmal gefettete Carbonbauteile können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden! Verwenden Sie stattdessen spezielle Carbon-Montagepaste.



Bei steilen Abfahrten kann es sinnvoll sein, den Sattel Ihres CENTURION Mountainbikes tiefer einzustellen. Dies verbessert die Kontrolle über Ihr CENTURION Fahrrad.



Achten Sie darauf, die Schraube der Sitzrohrklemmung nicht zu fest anzuziehen. Überdrehen kann die Sattelstütze oder den Rahmen beschädigen. Unfallgefahr!



Fahren Sie nie, wenn die Sattelstütze über die Ende-, Minimum-, Maximum-, Limit- oder Stoppmarkierung hinausgezogen ist! Sie könnte brechen oder der Rahmen Schaden nehmen. Bei Rahmen mit längerem, über das Oberrohr hinausragendem Sitzrohr sollte die Sattelstütze mindestens bis unterhalb des Oberrohres bzw. der Sitzstreben hineingeschoben werden! Wenn Sattelstütze und Rahmen unterschiedliche Mindesteinstecktiefen vorschreiben, wählen Sie stets die jeweils größere vorgeschriebene Einstecktiefe.



Sollte Ihre Sattelstütze im Sitzrohr wackeln oder nicht leicht gleiten, fragen Sie Ihren CENTURION-Fachhändler. Wenden Sie auf keinen Fall Gewalt an!



Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht!



Überprüfen Sie die Sitzhöhe und die Position von Sattel und Lenker bei Kindern und Heranwachsenden zumindest alle drei Monate!



Ist ihr CENTURION Fahrrad mit einer Vario-Sattelstütze (e) ausgestattet, finden Sie weitere Informationen in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



CENTURION verwendet aus Sicherheitsgründen ausschließlich Aheadset®-Vorbauten (f). Dieses System erfordert spezielles Wissen, das in den folgenden Beschreibungen nicht vollständig vermittelt werden kann. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.



Vorbauten gehören zu den tragenden Teilen an Ihrem CENTURION Fahrrad. Veränderungen können Ihre Sicherheit gefährden. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler!



Diese Arbeiten erfordern viel handwerkliches Geschick und (Spezial-) Werkzeug. Lassen Sie sich Funktionsweise und Einstellung des Vorbaus von Ihrem CENTURION-Fachhändler erklären oder überlassen Sie ihm die Einstellung.



Die Verschraubungen von Vorbau und Lenker müssen mit den vorgeschriebenen Schraubendrehmomenten montiert werden (g). Andernfalls ist es möglich, dass sich Lenker oder Vorbau lösen oder brechen. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

Einstellen der Lenkerhöhe

Die Lenkerhöhe relativ zum Sattel und der Abstand zwischen Sattel und Lenker bestimmen die Neigung des Rückens. Mit tiefem Lenker sitzen Sie windchnittig und bringen viel Gewicht auf das Vorderrad. Diese gebeugte Haltung ist anstrengender und unbequemer, da sie Handgelenke, Arme, Oberkörper und Nacken belastet.



Vorbauten haben unterschiedliche Maße in der Länge (a), im Schaftdurchmesser und in der Lenkerbohrung (b). Eine falsche Auswahl kann zur Gefahrenquelle werden: Lenker und Vorbauten können brechen und zu einem Unfall führen. Verwenden Sie beim Austausch nur gekennzeichnete und passende Original-Ersatzteile. Ihr CENTURION-Fachhändler berät Sie gerne.



a



Vergewissern Sie sich, dass die Lenker-Vorbau-Kombination vom Lenker bzw. Vorbauhersteller freigegeben ist.



Achten Sie darauf, dass der Lenkerklemmbereich nicht scharfkantig ist.



b



Fahren Sie nicht mit einem CENTURION Fahrrad, dessen Vorbau über die Markierung für die maximale Auszugshöhe herausgezogen wurde! Überprüfen Sie, bevor Sie losfahren, alle Schraubenverbindungen und machen Sie eine Bremsprobe!



Versuchen Sie niemals, die Kopfmutter des Steuerlagers zu öffnen, wenn Sie den Vorbau verstellen möchten, sonst verändern Sie das Lagerspiel!

Vorbauten für gewindelose Systeme, sogenannte Aheadset®-Systeme

Bei CENTURION Fahrrädern mit Aheadset®-Lenkungslager wird mit Hilfe des Vorbaus die Lagervorspannung eingestellt. Wird die Vorbauposition verändert, muss das Lagerspiel neu justiert werden (siehe Kapitel „Lenkungslager/Steuersatz“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM). Die Höhe können Sie begrenzt regulieren, indem Sie die Zwischenringe (Spacer) verschieben **(e)** oder den Vorbau bei sogenannten Flip-Flop-Modellen **(f)** umdrehen.

Lassen Sie sich Funktionsweise und Einstellung des Vorbaus von Ihrem CENTURION-Fachhändler erklären oder noch besser überlassen Sie ihm die Einstellung.



Bei umgedrehtem Vorbau könnten die Züge zu kurz sein. So zu fahren ist gefährlich. Fragen Sie Ihren CENTURION-Fachhändler.



Werden Spacer entfernt, muss der Gabelschaft gekürzt werden. Dieser Vorgang ist nicht umkehrbar. Er sollte von einem CENTURION-Fachhändler durchgeführt werden und zwar erst dann, wenn Sie die für Sie geeignete Position gefunden haben.



Beachten Sie, dass sich Lenker, Brems- und Schalthebel beim Verstellen des Vorbaus in der Position verändern. Stellen Sie diese neu ein, wie im Kapitel „Verstellen der Neigung von Lenker und Bremsgriffen“ beschrieben.



e



f



g



h

Korrektur der Sitzlänge und Einstellen der Sattelneigung

Der Abstand zwischen den Lenkergriffen und dem Sattel hat Einfluss auf die Rückenneigung **(g)** und damit auf den Fahrkomfort und die Fahrdynamik. Über den Sattelstützenschlitten lässt sich diese Entfernung in geringem Umfang verändern. Wird das Sattelgestell in der Sattelstütze verschoben, beeinflusst das jedoch auch den Tretvorgang. Der Fahrer tritt mehr oder weniger weit von hinten in die Pedale.

Wenn der Sattel nicht waagrecht eingestellt ist, kann der Fahrer nicht entspannt pedalieren. Er muss sich ständig am Lenker abstützen oder festhalten, um nicht vom Sattel zu gleiten.



Die Verschraubungen an der Sattelstütze müssen mit den vorgeschriebenen Schraubendrehmomenten montiert werden **(h)**. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



Achten Sie darauf, dass das Sattelgestell nur im Bereich der Markierung (a) geklemmt wird. Andernfalls kann es versagen! Überprüfen Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den vorgeschriebenen Werten.



Der Verstellbereich des Sattels ist sehr gering. Einen wesentlich größeren Längenbereich decken die verschiedenen Vorbaulängen ab. Teilweise lassen sich mehr als 10 cm Differenz realisieren. Meist muss hierbei die Länge der Schalt- und Bremszüge angepasst werden; ein Fall für Ihren CENTURION-Fachhändler!



Die Sattelhersteller liefern für gewöhnlich ausführliche Anleitungen mit. Sie finden diese auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM. Lesen Sie diese aufmerksam durch, bevor Sie die Position Ihres Sattels einstellen. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.

Verschieben und waagrecht Einstellen des Sattels

Bei Patentsattelstützen (b) hält eine zentrale Innensechskantschraube den Kopf, der sowohl die Neigung als auch die horizontale Position des Sattels fixiert. Einige Sattelstützen weisen zwei nebeneinander angeordnete Schrauben auf.

Öffnen Sie die Schraube(n) am Kopf der Sattelstütze. Drehen Sie die Schraube(n) dazu höchstens zwei bis drei Umdrehungen auf, sonst kann der gesamte



Mechanismus auseinanderfallen. Verschieben Sie den Sattel wunschgemäß vor oder zurück. Oft ist hierzu ein leichter Klaps auf den Sattel notwendig. Achten Sie auf die Markierungen am Gestell und überschreiten Sie diese nicht.

Achten Sie darauf, dass die Oberkante des Sattels waagrecht bleibt (c), während Sie die Schraube(n) wieder zudrehen. Ihr CENTURION Fahrrad sollte bei diesen Einstellarbeiten waagrecht stehen.

Nachdem Sie die gewünschte Position gefunden haben, überprüfen Sie, ob die beiden Hälften des Klemmmechanismus am Sattelgestell anliegen, bevor Sie das Schraubendrehmoment auf den vom Sattelstützenhersteller angegebenen Wert erhöhen.

Drehen Sie die Schraube(n) mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den Angaben des Herstellers fest und prüfen Sie, ob der wieder festgeschraubte Sattel abkippt, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten.



Nicht ganz feste oder sich lösende Schrauben können versagen. Unfallgefahr!



Überprüfen Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel (d) gemäß den Werten, die Sie auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM finden.

Bei einer **Joch-Klemmung (e)** mit zwei hintereinander liegenden Schrauben lösen Sie die beiden Schrauben zwei bis maximal drei Umdrehungen, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen. Verschieben Sie den Sattel horizontal, um die Sitzlänge einzustellen. Oft ist hierzu ein kleiner Klaps auf den Sattel notwendig. Achten Sie auf die Markierungen am Gestell und überschreiten Sie diese nicht.

Nachdem Sie die gewünschte Position gefunden haben, überprüfen Sie, ob die beiden Hälften des Klemmmechanismus am Sattelgestell anliegen, bevor Sie das Schraubendrehmoment auf den vom Sattelstützenhersteller angegebenen Wert erhöhen.



Drehen Sie beide Schrauben gleichmäßig an **(f)**, damit der Sattel seinen Winkel beibehält. Wünschen Sie, dass die Sattelspitze tiefer kommt, drehen Sie an der vorderen Schraube im Uhrzeigersinn. Gegebenenfalls müssen Sie die hintere Schraube sogar etwas lockern. Um hinten tiefer zu kommen, müssen Sie die hintere Schraube im Uhrzeigersinn drehen und ggf. die vordere lösen. Prüfen Sie, ob der wieder festgeschraubte Sattel abkippt, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten **(g)**.



Überprüfen Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den Werten, die Sie auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM finden.



Nicht ganz feste oder sich lösende Schrauben können versagen. Unfallgefahr!

Verstellen der Neigung von Lenker und Bremsgriffen

Regulieren der Bremshebel-Griffweite bei CENTURION Rennrädern

Vor allem Fahrer mit kleinen Händen sollten die Bremshebelstellung **(a)**, in der die Bremsen zu wirken beginnen, sofort beim Fahrradkauf vom CENTURION-Fachhändler auf ihre Fingerlänge einstellen lassen.

Bei einigen Modellen verschiedener Hersteller ist dies am Brems-/Schalthebel möglich, z.B. durch Einstellschrauben oder sogenannte Distanzstücke **(b)**. Bei den anderen werden die Seilzüge an den Bremskörpern entsprechend geklemmt. Dort befindliche Stellschrauben dienen lediglich dem Ausgleich des auftretenden Bremsbelagverschleißes.



a



b

Lassen Sie die Griffweite so einstellen, dass das erste Glied des Zeigefingers den Brems-/Schalthebel umfassen kann. Überprüfen Sie anschließend die korrekte Einstellung und Funktion der Bremsanlage, wie im Kapitel „Bremsanlage“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM beschrieben.



Von einigen Herstellern gibt es Brems-/Schalthebel, die für kleinere Hände eingestellt werden können. Wenn Sie Probleme mit der Griffweite des Bremshebels haben, fragen Sie Ihren CENTURION-Fachhändler.

Verstellen der Neigung von Lenker und Bremsgriffen bei CENTURION Rennmaschinen und CENTURION Cyclocrossrädern

Das gerade Stück des Unterlenkers sollte parallel zum Boden sein oder hinten leicht nach unten weisen **(e)**. Die Enden der Brems-/Schaltgriffe liegen etwa in einer gedachten Verlängerung der Unterkannte des Unterlenkerbogens, das obere Griffstück ist dann waagrecht oder zeigt leicht nach oben. Das Verstellen der Brems-/Schalthebel ist eine Arbeit für Ihren CENTURION-Fachhändler, da das Lenkerband hinterher neu gewickelt werden muss.



Um die Lenkerneigung einzustellen, öffnen Sie die Innensechskantschraube(n) an der Unter- bzw. Vorderseite des Vorbaus **(f)**. Verdrehen Sie den Lenker, bis er in der von Ihnen gewünschten Stellung ist. Achten Sie darauf, dass der Vorbau den Lenker genau in der Mitte klemmt.

Drehen Sie die Schraube(n) wieder vorsichtig mit dem Drehmomentschlüssel fest. Kontrollieren Sie, dass die Schlitze des Vorbaus in sich parallel und oben und unten gleich breit sind. Drehen Sie bei Vorbauten mit mehreren Schrauben diese gleichmäßig und über Kreuz mit einem Drehmomentschlüssel unter Einhaltung des empfohlenen Drehmoments an.

Versuchen Sie, den Lenker gegenüber dem Vorbau zu verdrehen **(g)** und drehen Sie ggf. die Verschraubung nochmals nach.

Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht, die Sie in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM finden.

Regulieren der Bremshebel-Griffweite bei CENTURION City-, CENTURION Fitness-, CENTURION Trekking-, CENTURION Cross-, CENTURION Kinderfahrrädern und CENTURION Mountainbikes

Bei den meisten Bremsgriffen ist der Abstand des Hebels zu den Lenkergriffen einstellbar. Vor allem Fahrer mit kleinen Händen **(a)** können so die Bremshebel in griffgünstige Nähe zum Lenker bringen. In der Regel befindet sich dort, wo der Bremszug einer Seilzugbremse in die Hebelarmatur hineinläuft, oder am Hebel selbst eine kleine Einstellschraube. Drehen Sie diese Schraube **(b)** im Uhrzeigersinn hinein und beobachten Sie, wie der Hebel dabei wandert.

Bei hydraulischen Bremsen befinden sich ebenfalls Verstelleinrichtungen am Bremshebel. Es gibt unterschiedliche Systeme. Fragen Sie Ihren CENTURION-Fachhändler oder lesen Sie die Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

Stellen Sie die Griffweite so ein, dass das erste Glied des Zeigefingers den Bremshebel umfassen kann **(c)**. Überprüfen Sie anschließend die korrekte Einstellung und Funktion der Bremsanlage, wie im Kapitel „Bremsanlage“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION



a



b



c



d

Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM beschrieben.



Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker durchziehen lassen. Die volle Bremskraft sollte vorher erreicht werden.



Beachten Sie bei hydraulischen Bremsen und Scheibenbremsen die Anleitung des Bremsenherstellers, die Sie auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM finden. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.

Verstellen der Neigung von Lenker und Bremsgriffen bei CENTURION City-, CENTURION Fitness-, CENTURION Trekking-, CENTURION Cross-, CENTURION Kinderfahrrädern und CENTURION Mountainbikes

Die Lenkerenden sind meist etwas abgewinkelt. Stellen Sie den Lenker so ein, dass Ihre Handgelenke entspannt und nicht zu stark nach außen verdreht sind **(d)**.

Öffnen Sie dazu die Innensechskantschraube(n) an der Unter- bzw. Vorderseite des Vorbaus. Verdrehen Sie den Lenker, bis er in der von Ihnen gewünschten Stellung ist. Achten Sie darauf, dass der Vorbau den Lenker genau in der Mitte klemmt. Drehen Sie die Schraube(n) wieder vorsichtig mit dem Drehmomentschlüssel fest. Kontrollieren Sie, dass die Schlitze des Vorbaus in sich parallel und oben und unten gleich breit sind. Drehen Sie bei Vorbauten mit mehreren Schrauben diese gleichmäßig und über Kreuz mit einem Drehmomentschlüssel unter Einhaltung des empfohlenen Drehmoments an.

Versuchen Sie, den Lenker gegenüber dem Vorbau zu verdrehen und drehen Sie ggf. die Verschraubung nochmals nach **(e)**. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM. Wenn der Lenker beim vorgegebenen Drehmoment nicht klemmt, verwenden Sie Carbon-Montagepaste.



Nachdem Sie den Lenker eingestellt haben, müssen Sie die Brems- und Schaltgriffe justieren. Lösen Sie dazu die Innensechskantschrauben an den Griffen. Verdrehen Sie den Griff auf dem Lenker. Setzen Sie sich auf den Sattel und legen Sie Ihre Finger auf den Bremshebel.



Überprüfen Sie, wenn Sie auf dem Rad sitzen, ob Ihre Hand mit dem Unterarm eine gerade Linie bildet **(f)**. Drehen Sie die Griffe mit einem Drehmomentschlüssel wieder fest und machen Sie eine Verdrehkontrolle **(g)**! Die Bremshebel müssen nicht absolut fest sein. Es ist vorteilhaft, wenn diese sich bei einem Sturz verdrehen können.



 Drehen Sie die Schrauben am Vorbau einzeln so weit ein, bis der Klemmschlitz bei der Lenkerklemmung zwischen Vorbaudeckel und Vorbau in sich parallel und oben und unten gleich breit ist. Drehen Sie nacheinander die Schrauben gleichmäßig und über Kreuz fest, d.h. abwechselnd und schrittweise, bis Sie mit dem Drehmomentschlüssel die Untergrenze der empfohlenen Schraubendrehmomente erreichen.



Beachten Sie, dass die Verschraubungen von Vorbau, Lenker, Hörnchen und Bremsen mit vorgeschriebenen Drehmomenten angezogen werden müssen. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

Lenkerhörnchen/Barends

Lenkerhörnchen, auch Barends genannt, und Multipositionslenker bieten zusätzliche Griffmöglichkeiten.



Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit einem Lenker mit Hörnchen **(h)** oder einem Multipositionslenker fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.



Stellen Sie die Lenkerhörnchen nicht senkrecht oder nach hinten, dies könnte bei einem Sturz zu Verletzungen führen.



Wenn Sie an Ihrem CENTURION Fahrrad einen Multipositionslenker oder am Alulenker Ihres CENTURION Fahrrades Lenkerhörnchen montieren wollen, informieren Sie sich vorab, ob Ihr CENTURION Fahrrad dafür zugelassen ist. Wenden Sie sich ggf. vor der Montage an Ihren CENTURION-Fachhändler.

Bremsanlage

Mit Hilfe der Bremsen **(a)** kann die Fahrgeschwindigkeit an Geländeform und Verkehrsgegebenheiten angepasst werden. Bei Bedarf müssen die Bremsen Ihr CENTURION Fahrrad so schnell wie möglich zum Stillstand bringen können.

Bei solchen Vollbremsungen verlagert sich das Gewicht stark nach vorn, das Hinterrad wird entlastet. Deshalb kann es auf griffigem Untergrund eher passieren, dass das Hinterrad hochkommt und sich das CENTURION Fahrrad überschlägt, als dass die Reifen die Haftung verlieren **(b)**. Speziell beim Bergabfahren verschärft sich diese Problematik. Bei einer Vollbremsung müssen Sie daher versuchen, Ihr Gewicht so weit wie möglich nach hinten und nach unten zu verlagern.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichzeitig **(c)** und beachten Sie, dass die vordere Bremse auf griffigem Untergrund durch die Gewichtsverlagerung die weit größeren Kräfte übertragen kann.

Auf losem Untergrund herrschen andere Bedingungen. Hier kann Überbremsen des Vorderrades zu dessen Wegrutschen führen. Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit der jeweiligen Bedienung vertraut. Üben Sie das Bremsen auf unterschiedlichen Untergründen abseits des Straßenverkehrs.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bremsanlage“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



Die Bremshebelzuordnung zu den Bremskörpern (z.B. linker Hebel wirkt auf die Vorderbremse) kann variieren. Schauen Sie im Fahrradpass nach und prüfen Sie, ob Sie die Vorderradbremse mit demselben Bremsgriff (rechts oder links) bedienen können, wie Sie es gewohnt sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie die Bremsgriffe noch vor der ersten Fahrt von Ihrem CENTURION-Fachhändler umbauen.



Gewöhnen Sie sich vorsichtig an Ihre Bremsen. Üben Sie Notbremsungen auf einer verkehrsfreien Fläche, bis Sie Ihr CENTURION Fahrrad sicher unter Kontrolle haben. Dies kann Unfälle verhindern.



Nässe setzt die Bremswirkung herab und lässt die Reifen leicht rutschen. Kalkulieren Sie bei Regen längere Anhaltewege ein, setzen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit herab und bremsen Sie vorsichtig.



Achten Sie auf absolut wachs-, fett- und ölfreie Bremsflächen und Bremsbeläge **(d)**. Unfallgefahr!



Verwenden Sie beim Austausch nur gekennzeichnete und passende Original-Ersatzteile. Ihr CENTURION-Fachhändler berät Sie gerne.



Lesen Sie in jedem Fall das Kapitel „Bremsanlage“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und die Anleitungen des Bremsenherstellers auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM bevor Sie beginnen, die Bremse nachzustellen, zu warten oder Arbeiten gleich welcher Art daran auszuführen.

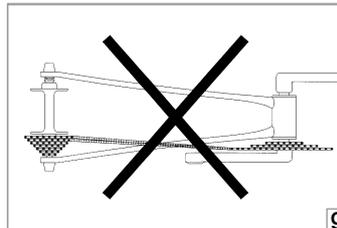
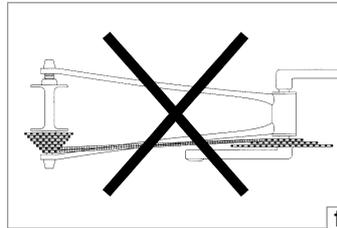
Schaltung

Mittels der Schaltung an Ihrem CENTURION Fahrrad wird die Übersetzung an die Geländeform und die gewünschte Fahrgeschwindigkeit angepasst.

Bei **Kettenschaltungen (e)** können Sie in einem kleinen Gang, bei dem die Kette vorne über das kleine Kettenblatt und hinten über ein großes Ritzel läuft, steile Berge mit mäßigem Krafteinsatz hochfahren. Sie müssen dafür aber schneller bzw. mit höherer Frequenz treten. Bergab wird eine große Übersetzung (vorne großes Kettenblatt, hinten kleines Ritzel) aufgelegt. Sie können mit einer Kurbelumdrehung viele Meter zurücklegen, die Geschwindigkeit ist dann entsprechend hoch.

Während des gesamten Schaltvorgangs muss pedaliert werden. Die Pedalkraft sollte aber deutlich reduziert werden. Insbesondere beim Schalten vorne muss langsam und ohne Kraft getreten werden.

Moderne CENTURION Fahrräder können bis zu 33 Gänge haben, wobei es allerdings zu Überschneidungen kommt – tatsächlich nutzbar sind 15 bis 18 Gänge. Die Kette sollte nie extrem schräg verlaufen, da sie sonst schnell verschleißt und der Wirkungsgrad sinkt. Schlecht ist es z.B., wenn die Kette vorne auf dem kleinsten Kettenblatt und gleichzeitig hinten auf den zwei oder drei äußeren (kleinen) Ritzeln liegt (**f**) oder wenn sie auf dem größten Kettenblatt vorne und auf den inneren (großen) Ritzeln des Hinterrades gefahren wird (**g**).



Bei **Nabenschaltungen (h)** und **Getriebeschaltungen** steht die „1“ für den ersten, leichtesten Gang. Die Gänge werden der Reihe nach, möglichst bei kurzem Stillstand der Pedale, zumindest aber bei vermindertem Pedaldruck durchgeschaltet. Die höchste Zahl bedeutet den höchsten Gang.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Schaltung“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



Üben Sie vor der ersten Fahrt das Schalten auf einem verkehrsfreien Gelände, bis Sie mit der Funktionsweise der Hebel oder Drehgriffe an Ihrem CENTURION Fahrrad vertraut sind.



Achten Sie stets darauf, dass der Schaltvorgang möglichst geräuscharm und ruckfrei abläuft.



Lesen Sie in jedem Fall das Kapitel „Schaltung“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und die Anleitungen des Schaltungsherstellers auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM bevor Sie beginnen, die Schaltung nachzustellen, zu warten oder Arbeiten gleich welcher Art daran auszuführen.

Federgabeln

Viele CENTURION Fahrräder, insbesondere CENTURION Mountainbikes, CENTURION Cross-Bikes und Trekkingfahrräder, sind mit Federgabeln **(a)** ausgestattet. So ist Ihr CENTURION Fahrrad im Gelände oder auf schlechten Fahrbahnstücken besser zu kontrollieren, weil der Reifen mehr Bodenkontakt hält. Die (Stoß-)Belastungen auf CENTURION Fahrrad und Fahrer nehmen spürbar ab. Federgabeln unterscheiden sich in der Ausführung der Federelemente und der Dämpfungsart. Die Federgabel arbeitet normalerweise mit einem Luftfederelement oder mit Stahlfedern. Gedämpft wird üblicherweise mit Öl. Damit die Gabel optimal funktioniert, muss sie auf Fahrgewicht, Sitzhaltung und Einsatzzweck abgestimmt werden **(b)**. Lassen Sie diese Arbeit unbedingt bei der Übergabe von Ihrem CENTURION-Fachhändler durchführen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Federgabeln“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen des Federgabelherstellers auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

 Die Federgabel muss so ausgelegt sein bzw. abgestimmt werden, dass sie höchstens in Extremfällen durchschlägt **(c)**. Fühlbar und meist auch deutlich hörbar ist eine zu weiche Feder (zu wenig Luftdruck) an harten Schlägen. Diese entstehen, wenn sich die Gabel ruckartig vollständig zusammenschiebt. Schlägt eine Federgabel häufig durch, können diese und der Rahmen auf Dauer kaputtgehen.

 Ist die Federgabel zu stark gedämpft, kann sie bei schnell aufeinanderfolgenden Hindernissen eventuell nicht mehr ausfedern. Sturzgefahr!



Drehen Sie nicht – und insbesondere mit Werkzeug – unbedacht an Schrauben, in der Hoffnung, es handle sich um eine Einstellvorrichtung. Sie könnten den Befestigungsmechanismus lösen und einen Sturz verursachen. In der Regel sind die Verstellvorrichtungen bei allen Herstellern mit Skalen oder mit „+“ (für stärkere Dämpfung/härtere Federung) und „-“ gekennzeichnet.



Federgabeln sind so konstruiert, dass sie Schläge ausgleichen können bzw. müssen. Ist die Gabel starr und blockiert, gehen Schläge ungemindert in den Rahmen. Dadurch können die Gabel selbst und der Rahmen Schaden nehmen. Deshalb dürfen Sie bei Gabeln mit Lockout-Mechanismus **(d)** diese Funktion generell nur auf glattem Terrain (Straßen, Feldwege) betätigen und nicht in grobem Gelände.



Federgabelhersteller legen in der Regel Anleitungen bei. Sie finden diese auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM. Lesen Sie diese sorgfältig durch, bevor Sie Veränderungen an der Gabeleinstellung oder Wartungsarbeiten vornehmen.



Tipps zur Einstellung und Wartung finden Sie auch im Internet unter

www.srsuntour-cycling.com
www.ridefox.com
www.manitoumtb.com
www.xfusionshox.com

www.magura.com
www.rockshox.com
www.rst.com.tw
www.dtswiss.com

Hinterbaufederung

Vollgedeferte CENTURION Fahrräder haben neben einer Federgabel zusätzlich einen beweglichen Hinterbau (e), der über ein Federbein gefedert und gedämpft wird. So ist Ihr CENTURION Fahrrad im Gelände oder auf schlechten Fahrbahnstücken besser zu kontrollieren. Die (Stoß-)Belastungen auf CENTURION Fahrrad und Fahrer nehmen spürbar ab. Das Federbein arbeitet normalerweise mit einem Luftfedererelement oder – seltener – mit Stahlfedern. Gedämpft wird üblicherweise mit Öl.

Damit der Hinterbau optimal funktioniert, muss das Federbein auf Fahrergewicht, Sitzhaltung und Einsatzzweck abgestimmt werden (f). Lassen Sie diese Arbeit unbedingt bei der Übergabe von Ihrem CENTURION-Fachhändler durchführen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Hinterbaufederung“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen des Federbeinherstellers auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



Bei vollgedeferten Rahmen ist der Hinterbau so ausgelegt, dass er Schläge ausgleichen kann bzw. muss. Ist das Federbein starr und blockiert, gehen Schläge ungemindert in den Rahmen. Dadurch können das Federbein selbst und der Rahmen Schaden nehmen. Deshalb dürfen Sie bei Federbeinen mit Lockout-Mechanismus diese Funktion generell nur auf glattem Terrain (Straßen, Feldwege) betätigen und nicht in grobem Gelände.



e



f



g



h



Die Hinterbaufederung muss so ausgelegt sein bzw. abgestimmt werden, dass sie höchstens in Extremfällen durchschlägt (g). Fühlbar und meist auch deutlich hörbar ist eine zu weiche Feder (zu wenig Luftdruck) an harten Schlägen. Diese entstehen, wenn sich das Federbein ruckartig vollständig zusammenschiebt. Schlägt das Federbein häufig durch, können dieses und der Rahmen auf Dauer kaputtgehen.



Ist der Hinterbau zu stark gedämpft, kann er bei schnell aufeinanderfolgenden Hindernissen eventuell nicht mehr ausfedern. Sturzgefahr!



Drehen Sie nicht – und insbesondere mit Werkzeug – unbedacht an Schrauben, in der Hoffnung, es handle sich um eine Einstellvorrichtung. Sie könnten den Befestigungsmechanismus lösen und einen Sturz verursachen. In der Regel sind die Verstellvorrichtungen bei allen Herstellern mit Skalen oder mit „+“ (für stärkere Dämpfung/härtere Federung) und „-“ gekennzeichnet (h).



Federbeinhersteller legen in der Regel Anleitungen bei. Sie finden diese auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM. Lesen Sie diese sorgfältig durch, bevor Sie Veränderungen an der Federbeineinstellung oder Wartungsarbeiten vornehmen.



Tipps zur Einstellung und Wartung finden Sie auch im Internet unter

www.srsuntour-cycling.com
www.ridefox.com
www.manitoumtb.com
www.xfusionshox.com

www.magura.com
www.rockshox.com
www.rst.com.tw
www.dtswiss.com

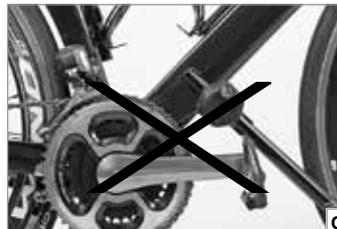
Besonderheiten des Werkstoffes Carbon

Bei Produkten aus mit Kohlefaser verstärktem Kunststoff, auch Carbon oder CFK genannt, gibt es einige Besonderheiten. Carbon **(a)** ist ein extrem fester Werkstoff, der hohe Belastbarkeit bei gleichzeitig geringem Gewicht eines Bauteiles ermöglicht. Allerdings verformen sich Carbonbauteile nach einer Überlastung nicht zwingend dauerhaft bzw. sichtbar, obwohl ihre innere Faserstruktur schon beschädigt sein kann.

Nach einer Überlastung kann ein vorgeschädigtes Carbonbauteil im weiteren Gebrauch schlagartig und ohne Vorwarnung versagen und zu einem Sturz mit nicht vorhersehbaren Folgen führen. Deshalb legen wir Ihnen nahe, das Bauteil oder besser noch das ganze CENTURION Fahrrad nach einem Zwischenfall, wie beispielsweise einem Sturz, zu Ihrem CENTURION-Fachhändler zur Kontrolle zu bringen.

Tauschen Sie ein beschädigtes Bauteil **(b-d)** umgehend aus! Verhindern Sie durch geeignete Maßnahmen (z.B. Zersägen) eine Weiterbenutzung durch Dritte. Beschädigte Rahmen aus Carbon können eventuell repariert werden. Wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.

Bauteile aus Carbon dürfen niemals Temperaturen über 80° Celsius ausgesetzt werden. Lassen Sie sie deshalb niemals pulverbeschichten oder lackieren. Die dabei nötigen hohen Temperaturen könnten das Bauteil zerstören. Lassen Sie Carbonbauteile nie bei starker Sonneneinstrahlung im Auto und lagern Sie diese nicht in der Nähe von Wärmequellen.



Carbonbauteile haben, wie alle sehr leicht gebauten Teile, nur eine begrenzte Lebensdauer. Lassen Sie deshalb Lenker und Vorbauten, je nach Nutzung, in regelmäßigen Abständen (z.B. alle drei Jahre) kontrollieren, auch wenn sie keiner außergewöhnlichen Beanspruchung (z.B. Unfall) ausgesetzt waren.

Schützen Sie Ihr CENTURION Fahrrad bzw. dessen Carbonrahmen und -bauteile, wenn Sie es im Kofferraum Ihres Autos transportieren. Um Beschädigungen des empfindlichen Materials zu vermeiden, polstern Sie es mit Decken, Schaumstoffrollen o.ä. Stellen Sie keine Taschen auf ein im Auto liegendes CENTURION Fahrrad.

Stellen Sie Ihr CENTURION Fahrrad stets sorgsam und kippsicher ab. Carbonrahmen und -bauteile können schon durch bloßes Umfallen beschädigt werden, wenn sie z.B. auf eine scharfe Kante prallen.



Sollten Bauteile aus Carbon an Ihrem CENTURION Fahrrad Knackgeräusche von sich geben oder äußerliche Schäden wie Kerben, Risse, Beulen, Verfärbungen etc. aufweisen, dürfen Sie Ihr CENTURION Fahrrad nicht mehr benutzen. Kontaktieren Sie sofort Ihren CENTURION-Fachhändler, der dann das Bauteil sorgfältig prüft.



Kombinieren Sie Carbonlenker auf keinen Fall mit Lenkerhörnchen oder einem aerodynamischen Lenkeraufsatz, außer sie sind speziell dafür freigegeben. Kürzen Sie Carbonlenker nicht und befestigen Sie die Brems- und Schalthebel nicht weiter innen auf dem Lenker als angegeben oder notwendig. Bruchgefahr!



Beachten Sie, dass die Klemmbereiche absolut fettfrei sein müssen, wenn ein Carbonbauteil ein Klemmpartner ist! Das Fett lagert sich in der Oberfläche der Carbonbauteile ein und verhindert durch verringerte Reibbeiwerte eine sichere Klemmung innerhalb der erlaubten Schraubendrehmomente. Einmal gefettete Carbonbauteile können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden! Verwenden Sie stattdessen spezielle Carbon-Montagepaste, die es von verschiedenen Herstellern gibt.



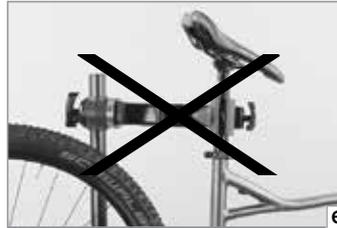
Bei großvolumigen Rahmenrohren besteht bei den meisten Klemmen von Radträgern Quetschgefahr! Carbonrahmen können dadurch im weiteren Gebrauch plötzlich versagen. Es gibt spezielle, passende Modelle im Kfz-Zubehörhandel. Fragen Sie dort explizit nach oder holen Sie sich Rat bei Ihrem CENTURION-Fachhändler.



Klemmen Sie Carbonrahmen oder -sattelstützen nicht in Montageständer (e)! Das kann sie beschädigen. Montieren Sie entweder eine solide (Alu-)Sattelstütze und klemmen Sie diese oder verwenden Sie einen Montageständer, der den Rahmen innen an drei Punkten aufspannt oder Gabel und Tretlagergehäuse aufnimmt.



Schützen Sie die gefährdeten Stellen Ihres Carbonrahmens, z.B. das Steuerrohr und die Unterseite des Unterrohres, mit Aufklebern (f) vor Beschädigungen durch scheuernde Züge oder Steinschlag. Sie erhalten diese bei Ihrem CENTURION-Fachhändler.



Das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment für Schalt- und Bremshebel an PRC Carbonlenkern beträgt 4 Nm. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht!

Allgemeine Pflegehinweise und Inspektionen

Wartung und Inspektionen

Wenn Sie Ihr CENTURION Fahrrad von Ihrem CENTURION-Fachhändler abholen, hat er es für Sie fahrbereit montiert. Dennoch müssen Sie Ihr CENTURION Fahrrad regelmäßig pflegen (g) und die turnusmäßigen Wartungsarbeiten von Ihrem CENTURION-Fachhändler durchführen lassen. Nur dann funktionieren alle Teile dauerhaft.

Bereits nach 100 bis 300 Kilometern bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden oder vier bis sechs Wochen ist eine erste Inspektion fällig. Ihr CENTURION Fahrrad muss gewartet werden, da sich in der Einfahrzeit des CENTURION Fahrrades die Speichen setzen oder die Schaltung verstellt. Dieser „Reifeprozess“ lässt sich nicht vermeiden. Vereinbaren Sie daher mit Ihrem CENTURION-Fachhändler einen Termin für die Durchsicht Ihres neuen CENTURION Fahrrades. Diese erste Inspektion beeinflusst maßgeblich die Funktion und Lebensdauer Ihres CENTURION Fahrrades.

Nach der Einfahrzeit sollten Sie Ihr CENTURION Fahrrad in regelmäßigen Abständen durch Ihren CENTURION-Fachhändler warten lassen. Wenn Sie häufig auf schlechten Straßen oder im Gelände fahren, verkürzen sich die Inspektionsintervalle. Ein günstiger Zeitpunkt für eine Jahresinspektion ist der Winter. Dann hat Ihr CENTURION-Fachhändler viel Zeit für Sie und Ihr CENTURION Fahrrad.

Regelmäßige Inspektionen und der rechtzeitige Tausch von Verschleißteilen, z.B. Ketten, Bremsbelägen **(a)** oder Schalt- und Bremszügen **(b)**, gehören zum bestimmungsgemäßen Gebrauch Ihres CENTURION Fahrrades und haben daher Einfluss auf die Sachmängelhaftung und die Garantie.

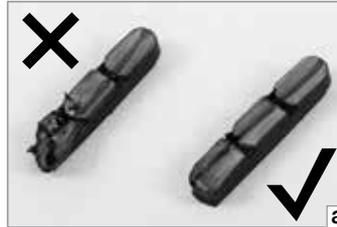
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Service- und Wartungszeitplan“ in dieser CENTURION Kurzanleitung sowie in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.



Inspektionen und Reparaturen sind Arbeiten, die ein CENTURION-Fachhändler durchführen sollte. Werden Inspektionen nicht oder unfachmännisch durchgeführt, kann dies zum Versagen von Teilen Ihres CENTURION Fahrrades führen. Unfallgefahr! Wenn Sie es dennoch selbst machen wollen, muten Sie sich nur Arbeiten zu, bei denen Sie über das nötige Fachwissen und das passende Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel, verfügen.



Verwenden Sie grundsätzlich nur Original-Ersatzteile, wenn ein Austausch erforderlich ist. Verschleißteile von anderen Herstellern, z.B. Bremsbeläge oder Reifen anderer Dimension, können Ihr CENTURION Fahrrad unsicher machen. Unfallgefahr!



Waschen und Pflegen Ihres CENTURION Fahrrades

Angetrockneter Schweiß, Schmutz und Salz vom Winterbetrieb schaden Ihrem CENTURION Fahrrad. Deshalb sollten Sie alle Bauteile regelmäßig reinigen.

Vermeiden Sie die Reinigung mit einem Hochdruckreiniger. Der scharfe Hochdruck-Wasserstrahl kann an den Dichtungen vorbei ins Innere der Lager vordringen. Die Schmiermittel werden verdünnt, die Reibung erhöht. Auf Dauer zerstört das die Lagerlaufflächen und die Lager laufen nicht mehr rund. Außerdem könnten sich die Rahmenaufkleber ablösen.

Wesentlich schonender ist die Fahrradwäsche mit einem weichen Wasserstrahl oder einem Eimer Wasser und einem Schwamm bzw. einem großen Pinsel. Bei der Handreinigung können Sie zudem schadhafte Lackstellen sowie verschlissene Teile oder Defekte frühzeitig erkennen. Nach der Reinigung und dem Abtrocknen sollten Sie die Kette auf Verschleiß prüfen **(c)** und frisch schmieren **(d)** (siehe Kapitel „Kette – Pflege und Verschleiß“ in Ihrer umfassenden CENTURION Original-Betriebsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM). Wischen Sie die Gleitflächen der Federgabel und des Federbeins trocken und sprühen Sie diese mit Spezialspray ein. Reiben Sie lackierte, metallische und Carbonoberflächen (außer Bremsflanken und -scheiben) mit handelsüblichem Hartwachs ein. Polieren Sie nach dem Abtrocknen nach.



Bringen Sie keine Pflegemittel oder Kettenöl auf die Bremsbeläge, Brems scheiben und Bremsflächen der Felgen. Die Bremse könnte wirkungslos werden. Bringen Sie kein Fett oder Öl auf Klemmbereiche aus Carbon, z.B. an Lenker, Vorbau, Sattelstütze und Sitzrohr. Einmal gefettete Carbonbauteile können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden!



Achten Sie beim Putzen (e) auf Risse (f), Kratzspuren, Materialverformungen oder -verfärbungen. Lassen Sie beschädigte Bauteile sofort ersetzen und bessern Sie schadhafte Lackstellen aus. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.



Entfernen Sie hartnäckiges Öl oder Fett von Lackoberflächen und Carbon mit einem Reinigungsmittel auf Petroleumbasis. Vermeiden Sie Entfetter, die Aceton, Methylchlorid o.ä. enthalten, oder lösungsmittelhaltige, nicht neutrale oder chemische Reinigungsmittel. Sie können die Oberfläche angreifen!



Reinigen Sie Ihr CENTURION Fahrrad am besten gar nicht mit einem starken Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger und wenn doch, dann nicht auf kurze Distanz. Vermeiden Sie außerdem, auf die Lager zu zielen.



e



f



g



h

Aufbewahrung bzw. Lagerung Ihres CENTURION Fahrrades

Wenn Sie Ihr CENTURION Fahrrad während der Saison regelmäßig pflegen, müssen Sie, abgesehen vom Diebstahlschutz, keine besonderen Maßnahmen ergreifen, wenn Sie es kurzzeitig abstellen. Bewahren Sie es am besten an einem trockenen, gut durchlüfteten Ort auf.

Möchten Sie Ihr CENTURION Fahrrad länger, z.B. über die Wintermonate, stehen lassen, gibt es ein paar Dinge zu beachten: Während der langen Standzeit verlieren die Schläuche allmählich Luft. Steht Ihr CENTURION Fahrrad längere Zeit auf platten Reifen, kann deren Aufbau Schaden nehmen. Hängen Sie deshalb die Laufräder oder das gesamte CENTURION Fahrrad auf oder kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck (g). Säubern Sie Ihr CENTURION Fahrrad und schützen Sie es gegen Korrosion. Ihr CENTURION-Fachhändler hat spezielle Pflegemittel im Angebot, z.B. Sprühwachs (h).

Demontieren Sie die Sattelstütze und lassen Sie eventuell eingedrungene Feuchtigkeit austrocknen. Sprühen Sie etwas fein zerstäubtes Öl ins Sattelrohr aus Metall, nicht jedoch bei einem Carbonrahmen. Schalten Sie vorne auf das kleine Blatt und hinten auf das kleinste Ritzel. So sind Züge und Federn entspannt.



In den Wintermonaten gibt es bei Ihrem CENTURION-Fachhändler meist kaum Wartezeiten. Zudem bieten viele CENTURION-Fachhändler den jährlichen Check zum Aktionspreis an. Nutzen Sie die Standzeit und bringen Sie Ihr CENTURION Fahrrad zur turnusmäßigen Inspektion!

Service- und Wartungszeitplan

Nach der Einfahrzeit sollten Sie Ihr CENTURION Fahrrad in regelmäßigen Abständen warten lassen. Die in der Tabelle genannten Zeitangaben sind als Anhaltspunkte für Fahrradfahrer gedacht, die zwischen 1.000 und 2.000 km bzw. 50 und 100 Betriebsstunden pro Jahr fahren.

Wenn Sie regelmäßig mehr oder sehr viel auf schlechten Wegstrecken fahren, verkürzen sich die Inspektionsintervalle dem härteren Einsatz entsprechend.

Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Jährlich	Sonstige
Beleuchtung	Funktion überprüfen	x			
Bereifung	Luftdruck überprüfen	x			
	Profilhöhe und Seitenwände überprüfen		x		
Bremsen (Felgen-)	Hebelweg, Belagstärke und Position zur Felge überprüfen; Bremsprobe im Stand	x			
	Hebelweg, Belagsstärke und Position zur Felge prüfen, Bremsprobe im Stand, Dichtigkeit	x			
Bremsen (Trommel-/Rollen-)	Hebelweg, Bremsprobe im Stand	x			
Bremsen, Beläge (Felgen-)	Säubern		x		
Bremszüge/-beläge /-leitungen	Sichtkontrolle		x		
Bremsen (Scheiben-)	Hebelweg, Belagstärke, Dichtigkeit, Bremsprobe im Stand	x			
	Bremsmedium austauschen (bei DOT-Flüssigkeit)			•	
Federgabel	Schrauben überprüfen und ggf. nachziehen			•	
	Großer Service (Öl wechseln)			•	
Felgen (bei Felgenbremsen)	Wandstärke überprüfen, ggf. auswechseln				• spätestens nach dem 2. Satz Bremsbeläge • mind. alle 2 Jahre
Gabel (starr)	Prüfen bzw. austauschen				
Innenlager	Lagerspiel überprüfen		x		
	Demontieren und neu fetten (Schalen)			•	
Kette	Überprüfen bzw. schmieren	x			
	Verschleiß prüfen, ggf. wechseln Kettenschaltung				• ab 1.000 km bzw. 50 Betriebsstunden
Teleskop-Sattelstütze	Warten			x	
Tretkurbel	Überprüfen ggf. nachziehen		x		

Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Jährlich	Sonstige
Lack/Eloxal/Carbon	Konservieren				x mind. halbjährlich
Lafräder/Speichen	Rundlauf und Spannung prüfen Zentrieren bzw. nachspannen		x		• bei Bedarf
Lenker und Vorbau (aus Aluminium und Carbon)	Überprüfen bzw. austauschen				• spätestens alle 2 Jahre
Lenkungslager	Lagerspiel überprüfen Neu fetten		x	•	
Metallische Oberflächen	Konservieren (Ausnahme: Felgenflanken bei Felgenbremsen, Brems Scheiben)				x mind. halbjährlich
Naben	Lagerspiel überprüfen Neu fetten		x	•	
Pedale (alle)	Lagerspiel überprüfen		x		
Pedale (Klick/System)	Rastmechanismus reinigen, schmieren		x		
Sattelstütze/Vorbau	Schrauben überprüfen Ausbauen und neu fetten; Carbon: neue Montagepaste (kein Fett!)		x	•	
Schaltwerk/Umwerfer	Reinigen, schmieren		x		
Schnellspanner/Steckachsen	Sitz überprüfen	x			
Schrauben und Muttern (Nabenschaltungen, Schutzbleche etc.)	Überprüfen bzw. nachziehen		x		
Ventile	Sitz überprüfen	x			
Züge (Schaltung/Bremsen)	Ausbauen und fetten			•	

Die mit **x** gekennzeichneten Kontrollen können Sie selbst durchführen, wenn Sie über handwerkliches Geschick, etwas Erfahrung und geeignetes Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel, verfügen. Sollten bei den Überprüfungen Mängel erkennbar sein, leiten Sie umgehend geeignete Maßnahmen ein. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.

Die mit **•** gekennzeichneten Arbeiten sollten nur von Ihrem CENTURION-Fachhändler durchgeführt werden.



Bringen Sie Ihr neu erworbenes CENTURION Fahrrad zu Ihrer eigenen Sicherheit nach 100 bis 300 km bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden oder nach vier bis sechs Wochen, spätestens jedoch nach drei Monaten zu Ihrem CENTURION-Fachhändler zur Erstin-spektion.

Empfohlene Schraubendrehmomente

Um die Betriebssicherheit Ihres CENTURION Fahrrades zu gewährleisten, müssen die Verschraubungen der Bauteile sorgfältig festgedreht und regelmäßig überprüft werden. Am besten eignet sich hierzu ein Drehmomentschlüssel, der knackt oder abschaltet, wenn das gewünschte Schraubendrehmoment erreicht ist. Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht!

Für Teile, bei denen keine Angaben vorliegen, beginnen Sie mit 2 Nm. Halten Sie sich an die angegebenen Werte und beachten Sie Angaben auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

Bauteil	Verschraubungen	Shimano ¹ (Nm)	SRAM/Avid ² (Nm)	Tektro ³ (Nm)	TRP ⁴ (Nm)
Schaltwerk	Befestigung (am Rahmen/Schaltauge)	8 - 10	8 - 10		
	Zugklemmung	5 - 7	4 - 5		
	Leitrollen	3 - 4			
Umwerfer	Befestigung am Rahmen	5 - 7	5 - 7		
	Zugklemmung	5 - 7	5		
Schalthebel	Befestigung am Lenker	5	2,5 - 4		
	Lochabdeckung	0,3 - 0,5			
Bremsgriff	Befestigung am Lenker	6 - 8	5 - 7		6 - 8
	Zeitfahr-Bremshebel				5 - 7
Nabe	Bedienhebel des Schnellspanners	5 - 7,5			
	Kontermutter der Lagereinstellung bei Schnellspann-Naben	10 - 25			
	Zahnkranzpaket-Sicherungsring	29 - 49	40		
Getriebe-nabe	Achsmutter	30 - 45			
Tretkurbel	Kurbelbefestigung (fettfreier Vierkant)	35 - 50			
	Kurbelbefestigung (Shimano Octalink)	35 - 50			
	Kurbelbefestigung (Shimano Hollowtech II)	axiale Schraube: (handfest mit Kunststoffwerkzeug) tangente Schraube: 12 - 15			
	Kurbelbefestigung (Isis)			31 - 34	
	Kurbelbefestigung (Giga X Pipe)			48 - 54	
Gedichtetes Cartridge-Innenlager	Kettenblattbefestigung	8 - 11	12 - 14 (Stahl) 8 - 9 (Alu)		
	Gehäuse (Vierkant)	49 - 69			
	Gehäuse (Shimano Hollowtech II, SRAM Giga X Pipe)	35 - 50	34 - 41		
	Octalink	50 - 70			

Bauteil	Verschraubungen	Shimano ¹ (Nm)	SRAM/Avid ² (Nm)	Tektro ³ (Nm)	TRP ⁴ (Nm)
Pedal	Pedalachse	35			
Schuh	Pedalplatte („Cleat“)	5 - 6			
	Stollen („Spike“)	4			
Bremsse (V-Bremsse)	Zugklemmung	6 - 8	6 - 8	6 - 8	6 - 8
	Bremsschuh-Befestigung	6 - 8	6 - 8	6 - 8	6 - 8
	Belag-Fixierung	1 - 2			
	Bremssockel Gabel/Rahmen			8 - 10	

¹ www.paul-lange.de ² www.sram.com ³ www.tekro.com ⁴ www.trpbrakes.com

Empfohlene Schraubendrehmomente für Scheibenbremsen und hydraulische Felgenbremsen

Bauteil	Shimano ¹ (Nm)	Avid ² (Nm)	Tektro ³ (Nm)	TRP ⁴ (Nm)	Magura HS ⁵ (Nm)
Bremssattelbefestigung am Rahmen/Gabel	6 - 8	9 - 10 (IS-Adapter) 8 - 10 (Bremssattel)	6 - 8	6 - 8	6
Bremmgriffbefestigung am Lenker					
- Ein-Schrauben-Klemmung	6 - 8	Discrete Clamp Bolt/ Hinge Clamp Bolt/ XLoc Hinge Clamp Bolt: 5 - 6 Pinch Clamp Bolt: 2,8 - 3,4 Split Clamp Bolts / Match Maker Bolts: 3 - 4	5 - 7		4
- Zwei-Schrauben-Klemmung		4 - 5			
Überwurfschrauben der Leitung am Griff und normale Leitung am Bremssattel	5 - 7	5			4
Bremmsattelbefestigung am Bremssattel (Disc tube-Leitung)	5 - 7				
Ausgleichbehälterdeckel	0,3 - 0,5				
Entlüftung Bremssattel	4 - 6		4 - 6		

Bauteil	Shimano ¹ (Nm)	Avid ² (Nm)	Tektro ³ (Nm)	TRP ⁴ (Nm)	Magura HS ⁵ (Nm)
Entlüftung Bremshebel			2 - 4		
Bremsscheibenbefestigung (6-Loch)	4	6,2	4 - 6	6 - 8	
Bremsscheibenbefestigung (Centerlock)	40				
Leitung (Überwurfmutter) Direktanschluss					4
Nehmerzylinder (Entlüftungsschraube)					4
Belagsicherung am Bremsattel			3 - 5		
Zugklemmung am Bremsattel				4 - 6	

¹ www.paul-lange.de

² www.sram.com

³ www.tekro.com

⁴ www.trpbrakes.com

⁵ www.magura.com

Diese Werte sind Richtwerte der oben genannten Bauteilhersteller. Beachten Sie die Werte in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

Diese Werte sind nicht auf die Bauteile anderer Hersteller übertragbar.



Aufgrund eines nicht überschaubaren Marktes an Teilen ist nicht vorherzusehen, welches Produkt ersatzweise bzw. bei Neuaufbau durch Dritte montiert wird. Daher kann für solche An- und Umbauten keine Haftung hinsichtlich der Kompatibilität, der Drehmomente etc. übernommen werden. Derjenige, der das CENTURION Fahrrad aufbaut oder verändert, muss gewährleisten, dass das Rad gemäß dem Stand von Wissenschaft und Technik montiert wird.



Auf einigen Bauteilen stehen die Schraubendrehmomente auf dem Bauteil selbst. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.



Informationen zu Bauteilen, die nicht in diesen Übersichten aufgeführt sind, finden Sie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

Sachmängelhaftung und Garantie

Ihr CENTURION Fahrrad wurde sorgfältig gefertigt und Ihnen im Normalfall vom CENTURION-Fachhändler vollständig endmontiert übergeben.

Während der ersten zwei Jahre nach dem Kauf haben Sie vollen Anspruch auf die gesetzliche Sachmängelhaftung (vormals Gewährleistung). Sollten Mängel auftreten, ist Ihr CENTURION-Fachhändler der Ansprechpartner.

Um die Bearbeitung Ihrer Reklamation reibungslos zu gestalten, ist es notwendig, dass Sie den Kaufbeleg, den Fahrradpass, das Übergabeprotokoll und die Inspektionsnachweise vorlegen. Bewahren Sie diese deshalb sorgfältig auf.

Für eine lange Lebensdauer und Haltbarkeit Ihres CENTURION Fahrrades dürfen Sie es nur gemäß seinem Einsatzzweck (siehe Kapitel „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“) benutzen. Beachten Sie die zulässigen Gewichtsangaben, die im Fahrradpass angegeben sind. Weiterhin müssen die Montagevorschriften der Hersteller (vor allem Drehmomente bei Schrauben) und die vorgeschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.

Beachten Sie die in diesem Handbuch und in den weiteren beiliegenden Anleitungen ggf. aufgelisteten Prüfungen und Arbeiten (siehe Kapitel „Service- und Wartungszeitplan“) bzw. den unter Umständen nötigen Austausch sicherheitsrelevanter Bauteile wie Lenker, Bremsen usw.



Beachten Sie, dass Zubehör die Eigenschaften des CENTURION Fahrrades stark beeinflussen kann. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren CENTURION-Fachhändler.



Diese Regelung betrifft nur Staaten, die die EU-Vorlage ratifiziert haben, z.B. die Bundesrepublik Deutschland. Erkundigen Sie sich nach den Regelungen in Ihrem Land.

Hinweise zum Verschleiß

Einige Bauteile Ihres CENTURION Fahrrades verschleiben funktionsbedingt. Wie stark bzw. schnell das geschieht, ist von der Pflege, der Wartung und der Art der Nutzung des CENTURION Fahrrades (Fahrleistung, Regenfahrten, Schmutz, Salz usw.) abhängig. CENTURION Fahrräder, die häufig oder immer im Freien stehen, können durch Witterungseinflüsse ebenfalls schneller verschleiben.

Regelmäßige Pflege und Wartung erhöhen die Lebensdauer. Dennoch müssen die folgenden Teile ausgetauscht werden, wenn sie ihre Verschleißgrenze erreicht haben:

Antriebskette	Kettenstrebenschutz
Bremsbeläge	Lenkerbänder
Bremsflüssigkeit (DOT)	Leuchtmittel
Bremsscheiben	Reifen
Bremszüge	Ritzel
Bremszughüllen	Sattel
Dichtungen von Federelementen	Schaltwerksrollen
Felgen (bei Felgenbremsen)	Schaltzüge
LED	Schaltzughüllen
Griffgummis	Schläuche
Kettenblätter	Schmierstoffe



Fragen Sie Ihren CENTURION-Fachhändler nach den zusätzlichen Garantiebedingungen des Herstellers Ihres CENTURION Fahrrades und lassen Sie sich diese in schriftlicher Form aushändigen.

Garantie auf CENTURION Fahrräder

Mit dem Kauf Ihres CENTURION Fahrrades erwerben Sie eine weit über die gesetzlichen Bestimmungen hinausreichende Garantie (ab Datum des Erstkaufes).

- Eine lebenslange* Garantie auf Bruch für alle Aluminium- sowie Carbonrahmen für die Kategorien Kids, Street, Cross, XC/Marathon und All-Mountain (siehe Kapitel „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“)
- Eine fünfjährige Garantie auf Bruch für alle Aluminium- sowie Carbonrahmen, die in keine der oben genannten Kategorien fallen
- Eine fünfjährige Garantie auf Bruch von Aluminium- sowie Carbon-Starrgabeln

CENTURION behält sich vor, den Rahmen/die Gabel zu reparieren oder zu ersetzen.

Sollte das betreffende Rahmen-/Gabelmodell nicht (mehr) verfügbar sein, behält sich CENTURION vor, ein gleich- oder höherwertiges (Nachfolge-)Modell zu liefern.

Die Garantie schließt Arbeits- und Transport- sowie durch Defekte verursachte Folgekosten nicht ein.

Federgabeln, Federbeine sowie Antriebseinheiten bei Pedelecs/EPACs (Electric Power Assisted Cycles) und andere Markenbauteile werden nicht über CENTURION sondern die nationalen Vertriebe der Teilehersteller abgewickelt.

In allen Fällen ist Ihr CENTURION-Fachhändler Ihr Ansprechpartner.

Die Garantie kann nur unter Vorlage des Original Kaufvertrages/Kaufbelegs, des Übergabeprotokolls und des Fahrradpasses, aus dem Kaufdatum, Fachhändleradresse, Modell und Rahmennummer hervorgehen müssen, geltend gemacht werden. Ebenso steht unter www.centurion.de eine Online Registrierung zur Verfügung (nicht für alle Länder). Dies gilt auch innerhalb der gesetzlichen Garantie-/Gewährleistungsfristen.

* Die Lebensdauer eines Fahrrades beträgt zehn Jahre.

Diese zusätzliche Garantie ist auch beim Weiterverkauf eines CENTURION Fahrrades gültig. Voraussetzung ist, dass der Weiterverkauf lückenlos bis zum Erstkäufer nachvollziehbar ist. Dies ist ausschließlich der Fall, wenn zusätzlich zu den oben genannten Dokumenten schriftliche Kaufverträge vorgewiesen werden können.

Voraussetzung für eine Anerkennung der Garantie ist der bestimmungsgemäße Gebrauch, eine Inspektion innerhalb der ersten fünfhundert Kilometer oder im Laufe von sechs Monaten nach dem Kauf, dass ausschließlich Original-Ersatz- bzw. Zubehörteile verwendet werden und dass Federungssysteme mindestens einmal jährlich vom CENTURION-Fachhändler oder einem autorisierten Servicecenter gewartet werden.

Für Carbonrahmen der Typen Rennrad, Cyclocross und Mountainbike (bis 100 mm Federweg) besteht die oben genannte Garantie auch bei Wettkampfeinsatz. Für alle anderen Typen besteht bei Nutzung im Wettkampf oder anderer Überlastung kein Garantieanspruch.

Ausgeschlossen sind Schäden durch Verschleiß, mangelnde Pflege/Wartung, Sturz/Unfall, Überbelastung durch Überladung, unsachgemäße Montage und Behandlung sowie durch bauliche Veränderung des Fahrrades (Verwendung anderer als der Original-Ersatzteile, sowie Anbau und Umbau von (zusätzlichen) Komponenten).

Im Interesse einer langen Lebensdauer und Haltbarkeit aller Komponenten müssen die Montagevorschriften der jeweiligen Hersteller und die in dieser Anleitung vorgeschriebenen Wartungsintervalle genau eingehalten werden. Sollte dies nicht der Fall sein, erlischt die Garantie. Beachten Sie auf jeden Fall die in diesem Handbuch skizzierten Prüfungen bzw. den unter Umständen empfohlenen regelmäßigen Austausch sicherheitsrelevanter Bauteile (Lenker, Vorbau etc.).

Die über den gesetzlichen Rahmen hinausgehenden Garantiebestimmungen sind freiwillige Leistungen von CENTURION. Diese gesetzlichen Rechte variieren von Land zu Land. Fragen Sie hierzu Ihren CENTURION-Fachhändler und lesen Sie die CENTURION Original-Betriebsanleitungen auf der beiliegenden CENTURION CD-ROM.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren nationalen Vertrieb, dessen Adresse Sie unter www.centurion.de finden.

Diese Garantiebestimmungen gelten ab dem Modelljahr 2016.

Merida & Centurion Germany GmbH
Blumenstraße 51
D-71106 Magstadt
Deutschland
Tel: +49(0)7159 9459-600
www.centurion.de



Inspektionsintervalle

1. Inspektion – Spätestens nach 100 - 300 Kilometern bzw.
5 - 15 Betriebsstunden oder nach drei Monaten ab Verkaufsdatum

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....
.....
.....
.....

Stempel und Unterschrift
des CENTURION-Fachhändlers:

2. Inspektion – Spätestens nach 2.000 Kilometern bzw.
100 Betriebsstunden oder nach einem Jahr

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....
.....
.....
.....

Stempel und Unterschrift
des CENTURION-Fachhändlers:

3. Inspektion – Spätestens nach 4.000 Kilometern bzw.
200 Betriebsstunden oder nach zwei Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....
.....
.....
.....

Stempel und Unterschrift
des CENTURION-Fachhändlers:

4. Inspektion – Spätestens nach 6.000 Kilometern bzw.
300 Betriebsstunden oder nach drei Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....
.....
.....
.....

Stempel und Unterschrift
des CENTURION-Fachhändlers:

5. Inspektion – Spätestens nach 8.000 Kilometern bzw.
400 Betriebsstunden oder nach vier Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....
.....
.....
.....

Stempel und Unterschrift
des CENTURION-Fachhändlers:

6. Inspektion – Spätestens nach 10.000 Kilometern bzw.
500 Betriebsstunden oder nach fünf Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....
.....
.....
.....

Stempel und Unterschrift
des CENTURION-Fachhändlers:

7. Inspektion – Spätestens nach 12.000 Kilometern bzw.
600 Betriebsstunden oder nach sechs Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....
.....
.....
.....

Stempel und Unterschrift
des CENTURION-Fachhändlers:

8. Inspektion – Spätestens nach 14.000 Kilometern bzw.
700 Betriebsstunden oder nach sieben Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....
.....
.....
.....

Stempel und Unterschrift
des CENTURION-Fachhändlers:

9. Inspektion – Spätestens nach 16.000 Kilometern bzw.
800 Betriebsstunden oder nach acht Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....
.....
.....
.....

Stempel und Unterschrift
des CENTURION-Fachhändlers:

10. Inspektion – Spätestens nach 18.000 Kilometern bzw.
900 Betriebsstunden oder nach neun Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....
.....
.....
.....

Stempel und Unterschrift
des CENTURION-Fachhändlers:

11. Inspektion – Spätestens nach 20.000 Kilometern bzw.
1.000 Betriebsstunden oder nach zehn Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....
.....
.....
.....

Stempel und Unterschrift
des CENTURION-Fachhändlers:

12. Inspektion – Spätestens nach 22.000 Kilometern bzw.
1.100 Betriebsstunden oder nach elf Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....
.....
.....
.....

Stempel und Unterschrift
des CENTURION-Fachhändlers:

Übergabeprotokoll

Die Übergabe des oben beschriebenen CENTURION Fahrrades an den Kunden wurde nach der Endmontage in den fahrfertigen Zustand und der Prüfung bzw. Funktionskontrolle der unten stehenden Punkte durchgeführt (zusätzlich erforderliche Arbeiten in Klammern).

- Beleuchtung
- Bremsen vorne und hinten
- Federgabel (Abstimmung auf den Kunden)
- Federbein (Abstimmung auf den Kunden)
- Laufräder (Rundlauf/Speichenspannung/Luftdruck)
- Lenker/Vorbau (Position/Schrauben mit Drehmomentschlüssel kontrolliert)
- Pedale (ggf. Justage der Auslösehärte)
- Sattel/Sattelstütze (Sattelhöhe und Position auf Kunden eingestellt mit Drehmomentschlüssel kontrolliert)
- Schaltung (Endanschläge!)
- Verschraubungen von Anbauteilen (Kontrolle, Drehmomentschlüssel)
- Sonstige durchgeführte Arbeiten
- Probefahrt durchgeführt

CENTURION-Fachhändler

Name _____

Straße _____

Ort _____

Tel. _____

Fax _____

E-Mail _____

Übergabedatum, Stempel,
Unterschrift des CENTURION-Fachhändlers

Der Kunde bestätigt mit seiner Unterschrift, das CENTURION Fahrrad mit den unten ausgewiesenen Begleitpapieren in ordnungsgemäßem Zustand erhalten zu haben und in die Bedienung des CENTURION Fahrrades eingewiesen worden zu sein.

- Handbuch/Bedienungsanleitung mit CENTURION CD-ROM

Zusätzliche Anleitungen

- Bremsanlage gefederte Sattelstütze Pedal-System
- Federgabel/-bein Sattelstütze, Vorbau Schaltung
- Zusatz-Bedienungsanleitung „E-Bike/Pedelec“ Sonstige

Kunde

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

Fax _____

E-Mail _____

Ort, Datum, Unterschrift _____



FORGE AHEAD

CENTURION

MERIDA & CENTURION GERMANY GMBH

Blumenstraße 49 – 51

D-71106 Magstadt

Telefon +49 (0) 71 59 / 94 59 - 600

Telefax +49 (0) 71 59 / 94 59 - 500

vertrieb@merida-centurion.com

www.centurion.de